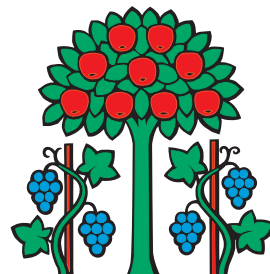


MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • Juli/August 2020





EINRICHTUNG * GESTALTUNG

STEFANIE KLEBS

WINTERSINGERSTRASSE 25 * 4312 MAGDEN
079 231 03 63 * INFO@STEFANIEKLEBS.CH
WWW.STEFANIEKLEBS.CH




TSCHANNEN
FLEISCH & WURSTWAREN

SCHWEIZER FLEISCH
Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden

info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

HAUTFEIN
Kosmetik & Fusspflege



Elke Mayer-Hünemann
Fröschacker 19
CH-4312 Magden
+41 (0) 76 383 29 63

www.hautfein.ch

Für Sie & Ihn

Wintersingen
Regiocenter AG
Landmaschinen und Geräte

Ihr Fachgeschäft
für Haus, Hof und Garten

www.regio-center.ch 061 975 86 86



MADEY PERGONER POTTINGER FELCO Husqvarna KÄRCHER Kverneland BS MOTOR Robomow

**WIR SIND DAS PROFESSIONELLE
PUTZINSTITUT FÜR JEDE REINIGUNG**



**ADLER
REINIGUNGEN**
Wir reinigen mit Adleraugen

Waldweg 15a, 4312 Magden, 079 576 85 98
Pfeffingerstr. 94, 4053 Basel, 079 576 85 98



Single?

Dating!

FARNSBURG
AMOUR

Dinner & Party
CHF 69.–

Postillon d'Amour
Jeden ersten Montag im Monat.
Jetzt Tickets sichern:

farnsburg.ch/amour



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com

Zum Titelbild

Text & Bild: Jürg Gehrig

«Die alten Fabelwesen sind nicht mehr,
das reizende Geschlecht ist ausgewan-
dert. Doch eine Sprache braucht das

Herz, es bringt den alten Trieb, die alten
Namen wieder...»
So schrieb es Friedrich von Schiller.



Magden vor dem Regenbogen. So schön.
Eingesandt von Heidi Kuhn, Hutgrundweg 3

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

In den letzten Ausgaben haben wir auf der Frontseite Bilder von Magdener Bewohnern veröffentlicht. Das hat Anklang gefunden! Wir möchten daher gerne weiteren Dorfbewohnern oder «zugewandten Orten» die Möglichkeit geben, interessante oder schöne Bilder in der Dorfzytig zu veröffentlichen.

Manchmal sind Landschaftsbilder geeignet. Genauso aber auch detailliertere Sujets. Der Gartenzwerg in Nachbars Garten oder Hund Loki beim Balljagen.

In Magden wohnen 3'918 Personen. Davon haben schätzungsweise 3001 ein

Handy mit Fotoapparat. Wenn jeder pro Woche zwei Fotos macht, kommen pro Jahr 312'104 Bilder zusammen! So viele können wir gar nicht drucken. Mailen Sie uns aber besondere Bilder. Geeignete veröffentlichen wir unter der Rubrik «Leserfotos» oder als «Titelbild». Speichern und benutzen Sie die Email-adresse: info@dorfzeitung-magden.ch.

Gut Klick und bleiben Sie gesund!

Ihr Jürg Gehrig

Inhaltsverzeichnis

Impressum	3
Gemeinde	5 – 10
Vereine	11 – 21
Spruch des Monats	19
Kinder und Jugendliche	21 – 24
Mediathek	25
Magdener	25 – 27
Verschiedenes	28 – 31
Rätsel	33
Rezept des Monats	34
Branchenverzeichnis	35
Veranstaltungskalender	36

Impressum

Ausgabe Nr. 75

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 22 76 (Hans Oesch)

Vorstand:	Hans Oesch, Präsident Jürg Gehrig, Susanne Oswald
Inserate:	Hans Oesch, Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Patrik Benz, Sarah Benz, Simon Bürgi, Marcel Christen, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Hans Oesch, Stefan Regulla, Clara Rohr-Willers, Monika Schätzle, Franz Sutter
Homepage:	Patrik Benz
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

☛ Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
September/Oktober	24.07.	Woche 35
November/Dezember	20.11.	Woche 52

Beiträge

☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!

☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel.

Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.



MASKEROL
MASSAGEN | KERZEN | ÖLE

Von der klassischen Massage
bis zur Schmerztherapie nach
Liebscher & Bracht.

WWW.MASKEROL.CH | HAUPTSTR. 8, 4312 MAGDEN | +41 61 843 08 00



Schuhmacherei Rui
chem. Reinigung – Verkauf von Kinderschuh

Vivien Risse
Inhaber

Maiengässli 3
4312 Magden

Tel. 061 / 841 11 76
schuhhaus-rui@gmx.ch
www.schuhmacherei-rui.ch

**P
T h e r a p i e
y
s
i
o**

„Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**Wer hat's
verkauft?**



● Jetzer Immobilien 061 836 20 00

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

Jetzt können Sie ganz
einfach Elektromaterial
online bestellen.

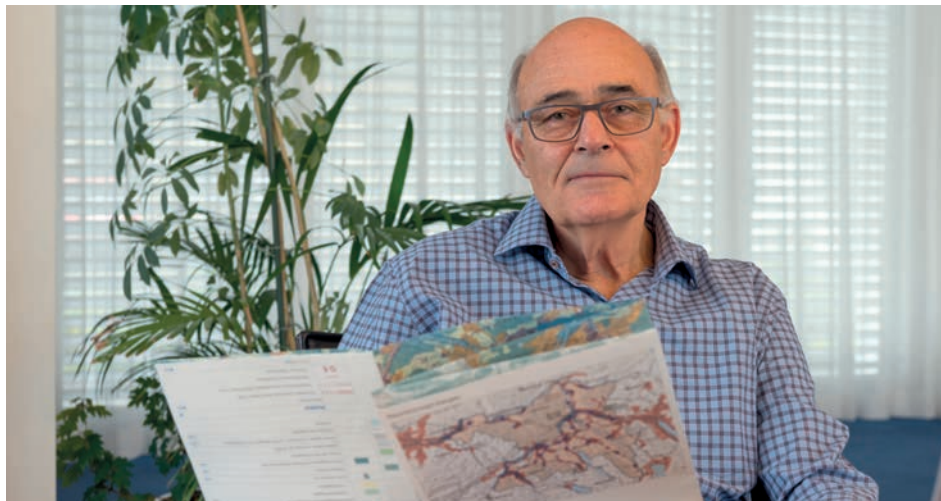


<https://shop.ruther.ch/>

Eine Woche im Leben von Rudolf Hertrich, Vizeammann und Gemeinderat

Text: Susanne Oswald/Rudolf Hertrich,

Bild: Willi Baldinger



Portrait von R. Hertrich

Zur Person

Rudolf Hertrich (71) ist Vizeammann und seit über 14 Jahren Gemeinderat von Magden. Sein Arbeitsaufwand für das Amt beträgt rund 30 %. Er ist studierter Maschineningenieur mit Schwerpunkt Verfahrenstechnik und arbeitete bis zu seiner Pensionierung sein Berufsleben lang bei Syngenta und deren Vorgängerfirmen. Er begann im Anlagenbau, übernahm aber im Lauf der Jahre immer mehr Verantwortung, unter anderem als Projektleiter für zwei neue Werke in Argentinien. Seine Erfahrung im Anlagen-, Hoch- und Tiefbau im In- und Ausland machen ihn zum geeigneten Leiter des Ressorts Bau der Gemeinde. Daneben ist er eines der drei Mitglieder in der Controlling Gruppe des Fricktal Regio Planungsverbandes. In seiner Freizeit betreut er als Mitglied im Vorstand der Novartis Pensionierten Vereinigung das Ressort Reisen. Er organisiert pro Jahr rund 8 Reisen, von 8–12-tägigen Kulturreisen in Europa, über Kurzreisen mit dem Bus in die Nachbarländer und Tagesausflüge. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Was macht eigentlich ein Vizeammann?

Nicht besonders viel, sagt Herr Hertrich, manchmal irgendwo den Ammann vertreten, vielleicht. Und natürlich ein-

springen, falls der Ammann ausfallen würde, aber das braucht es ja offensichtlich nie. Hingegen macht ein Gemeinderat für sein Ressort sehr vieles, wie unten zu lesen ist. Und Rudolf Hertrich ist ein begeisterter Gemeinderat: «Sonst wäre ich nicht seit fast 15 Jahren dabei!» Was ihm gefällt ist: Man hat es immer mit Sachpolitik zu tun. Es geht um praktische Probleme und wie man diese lösen kann. Und wenn das auf gutem und kollegialem Wege möglich ist, wie es in Magden der Fall ist, bleibt die Arbeit interessant und befriedigend. Hertrich hat mit dem Hoch- und Tiefbau ein grosses Ressort, denn unter der Bauamtsverwaltung von Herrn Minikus sind neben dem Bauamt auch noch das Schwimmbad und die Hausdienste mit zusammen sechzehn Mitarbeitenden angesiedelt.

Montag, 27.4.

Als Vorbereitung für die Abendsitzung bearbeite ich verschiedene Mails, die mein Bau-Ressort betreffen. Danach studiere ich die Unterlagen der anderen Ressorts. Auf der Traktandenliste steht u.a. das grüne Büchlein für die Gemeindeversammlung und der Vertrag mit «mit dabei Fricktal», einer Organisation für Freiwilligenarbeit im Bereich Integration der Kulturen. Dann müssen wir über die Mediathek reden, die wegen Corona

Kolumne

Liebe Leserin

Lieber Leser

Die COVID-19 Pandemie hat nicht nur einen riesigen Schaden angerichtet, sondern ebensoviel Hilfsbereitschaft erzeugt und dafür Dankbarkeit verdient. Stellvertretend für alle seien hier diejenigen namentlich erwähnt, die sich in Magden spontan für Einkäufe, Kinderbetreuung, Hausaufgabenhilfe, Rasenmähen, Personentransporte, Hundespaziergänge und als «Hilfe in allen Lagen» bei der Gemeinde zur Verfügung gestellt haben. Es sind dies:

Müller Christian, Heilmann Fiona, Schluchter Elisa, Binder Carole, Zürcher Jeremias, Henzel Thomas, Wüthrich Marc, Henzel Michele, Mutter Nina, Wackerli Natalie, Wackerli Andrin, Meury Franziska, Müller Irina, Lützel Schwab Paul, Müller Luisa, Ceresola Luca, Moser Céline, Gredig Barbara, Frassini Daniele, Loechle Martina, Binder Lea, Gloor Regula, Egli Claudia, McIntyre Finlay, Boughammi Aziza, Ruf Chantal, Rowles Charlotte, Steiner Leonie, Steffan Christina, Klebs Sophia, Klebs Leni, Tschannen Tamara, Roniger Sabine.

Herzlichen Dank!

Mit freundlichem Gruss, Ihr

Jürg Gehrig

geschlossen bleiben muss. Wie soll die Lohnfortzahlung geregelt werden? Der Kanton will wissen, was die Gemeinde von der Revision des Lohnsystems für Lehrpersonen und Schulleitungen hält (sogenannte Kantonsanhörung). Was mein Ressort betrifft, gibt es heute hauptsächlich Publikationen für neue Baugesuche. Daneben sind Details zu Whirlpools und Wärmepumpen mit den dazugehörigen Einsprachen wegen Lärmbelästigung zu erwähnen.

Dienstag, 28.4.

Ich erledige verschiedene Mails zu Punkten der gestrigen Sitzung. Danach

Zelglibeck Magden

- Brot/Zopf/Kleingebäck
- Salziges/Süßes
- Kuchen/Torten
- Apéro/Dessert
- Saisongebäck
- Gutzi

Andrea Joss • Zelglihof • 4312 Magden
Telefon 079 334 66 06 • info@zelglibeck.ch • www.zelglibeck.ch

BEAUTY OASE

MED. FUSSPFLEGE & KOSMETIK

Simone Abegg
eidg. gepr. Podologin & Kosmetikerin

Hauptstrasse 65b | 4312 Magden
Telefon: 079 155 84 19
www.beautyoase-magden.ch



Ihre Garage in Magden,
seit über 25 Jahren!



Honda HR-V Turbo



HONDA

Ferocar AG
Waldweg 27
4312 Magden

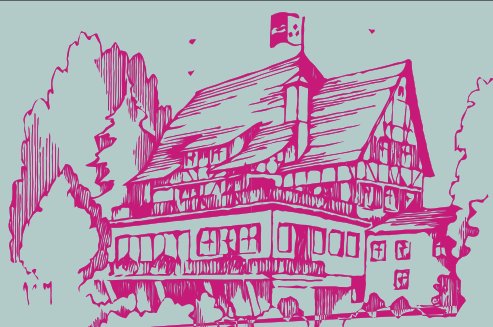


Tel: 061 841 00 55
info@ferocar.ch
www.ferocar.ch

sparndruck

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

Sparn Druck + Verlag AG | Brüelstrasse 37 | CH-4312 Magden
Tel. +41 (0)61 845 80 60 | Fax +41 (0)61 845 80 61
info@sparndruck.ch | www.sparndruck.ch



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

muss ich die Sitzung für das Projekt «Neues Bauamt» vorbereiten. Dieses Projekt wird mich noch länger beschäftigen, denn wir stehen erst am Anfang des Bauprojekts. Ausserdem stelle ich alle Unterlagen zusammen für eine Einwendungsverhandlung gegen das Baugesuch für einen Whirlpool.

Mittwoch, 29.4.

Es braucht noch einiges an Detailinformation zu verschiedenen Baugesuchen und auch die Sitzungen am Donnerstag verlangen noch nach Abklärungen. Also Mails, Mails, Mails.

Donnerstag, 30.4.

In der Sache des Rekurses braucht es einen Augenschein. Ich treffe, zusammen mit dem Gemeindeschreiber und dem Bauverwalter den Beschwerdeführer und den Bauherrn vor Ort. Das Ergebnis der Einwendungsverhandlung wird für den Entscheid des Gemeinderats für die Baubewilligung berücksichtigt werden.

Es folgt die wöchentliche Sitzung mit dem Bauausschuss. Wir besprechen verschiedene neue und laufende Baugesuche. Was die Bauherren und Architekten oft nicht verstehen: Es ist praktisch alles gesetzlich vorgeschrieben, wir haben kaum Ermessensspielraum. Und wenn es einmal vorkommt, dass etwas nach Ermessen festgelegt wird, gilt danach diese Regel fest für alle nachkommenden Gesuche, weil ja Gleichbehandlung vorgegeben ist. Darum muss solches sehr gut begründet sein. Weitere Geschäfte sind die Wasserversorgung (das Grundwasser ist immer noch tief und wir suchen nach Abhilfe) und das Projekt Erneuerung Hofacker, wo die Strasse saniert und die Wasserleitung erneuert wird.

Später ist die Bauherrensitzung für das «Neue Bauamt» angesetzt. Ich lade dazu Protokollauszüge der letzten Sitzung herunter. Es ist die erste Sitzung mit dem Architekten. Dazwischen immer wieder Mails. Und schliesslich muss ich noch die Sitzung mit der Finanzkommission vom nächsten Montag vorbereiten. Es geht um die Rechnungsprüfung 2019 und ich muss noch einige offene Fragen beantworten.

Freitag, 1.5.

Zusammenkunft mit einem Architekten, der an einer weiteren neuen Überbauung arbeitet. Danach bespreche ich

verschiedene Angelegenheiten mit dem Bauverwalter Minikus. Wieder zu Hause maile ich ihm noch einige Unterlagen.

Samstag, 2.5.

Und schon wieder muss die Gemeinderatssitzung vom Montag vorbereitet werden. Ich studiere die Akten im Internet. Heute reicht mir die Zeit für Teil 1: Rechnungskontrolle und die verschiedenen Geschäfte, die zur Kenntnisnahme aufgeschaltet sind. Meistens handelt es sich dabei um Rechnungen oder um Informationen vom Kanton oder um Anliegen von Einwohnern. So sind alle Gemeinderatsmitglieder auf dem gleichen Informationsstand.

Sonntag, 3.5.

Teil 2 des Aktenstudiums. Es geht um verschiedene Geschäfte, die verabschiedet werden sollen. Vieles ist aus meinem Ressort, da weiss ich zum Glück schon Bescheid. Weil wir in der kommenden Woche eine Gemeindeklausur durchführen, suche ich noch die Unterlagen zu allen laufenden und geplanten Projekten zusammen. Einmal pro Jahr trifft sich der Gemeinderat nämlich mit dem Gemeindeschreiber ganztägig ausser Haus. Wir nehmen uns unsere Legislaturziele vor und schauen, wie weit wir mit der Verwirklichung gekommen sind. Wir besprechen, was längerfristig geplant werden muss und auch, was in den einzelnen Ressorts anliegt für das folgende Jahr. Wir versammeln uns diesmal im Musikzimmer der Turnhalle Matte und essen im Café Hirschen. Wenn nicht gerade Corona herrscht, kann es aber auch einmal auf der Farnsburg oder sonst in einer Landbeiz sein.

Haben Sie gewusst?

Jede Entscheidung braucht drei Befürworter. Meistens werden Beschlüsse im Konsens getroffen, Abstimmungen sind selten. Die Gemeinderäte betonen das gute, kollegiale Klima, in dem sie ihre Arbeit erledigen können.

Der Gemeinderat tagt wöchentlich jeweils am Montagabend. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Der angenehme Umgangston gilt auch zwischen Gemeindemitgliedern und Behörden. Gehässigkeiten, wie das in anderen Gemeinden vorkommen soll, sind in Magden zum Glück unbekannt.

Im Baubereich sind ungefähr 90 % aller Geschäfte durch eidgenössische und

kantonale Gesetze sowie durch die Bau- und Nutzungsordnung der Gemeinde geregelt. Der Ermessensspielraum des Gemeinderates ist daher sehr klein.

Zwischen dem Kanton und der Gemeinde gibt es verschiedene Gremien und Instanzen, die sich um das Gemeinwohl kümmern. Beispiel: Der Fricktal Regio Planungsverband. Hier arbeiten Vertreter aus dem Kanton und allen Fricktaler Gemeinden für die Zukunft unserer Region zusammen. Rudolf Hertrich ist als Mitglied der Controlling Gruppe des Planungsverbands gewählt. Diese fasst jährlich einen Bericht über die Zielerreichung bei den Aufgaben, Projekten, Finanzen und Personaleinsatz zuhanden der Abgeordnetenversammlung.

Zusammenarbeit unter den Gemeinden wird in den Gemeindeverbänden organisiert und zwar dann, wenn es für bestimmte Aufgaben professionelles Fachwissen braucht, dieses aufzubringen für eine einzelne Gemeinde aber zu teuer wäre. Beispiel: Es braucht einen Sozialarbeiter/eine Sozialarbeiterin, aber nur zu 30 % der Arbeitszeit. Zusammen mit anderen Gemeinden kann eine solche Person angestellt werden. Zweites Beispiel: Eine Kläranlage verteilt ihre Kosten auf mehrere Gemeinden. Magden schliesst sich also einem Gemeindeverband an, wenn eine Aufgabe zu klein oder zu gross ist, um sie innerhalb der Gemeindeverwaltung anzusiedeln.

Zu den Entscheidungen des Gemeinderats tragen auch die verschiedenen Sachkommissionen bei. In der Gemeinde Magden sind das 19 Kommissionen (<https://www.magden.ch/kommissionen>) mit 89 Mitarbeitenden.

Das Bauamt liegt heute noch mitten im Dorf, d.h. in einer sehr gut gelegenen Bauzone. Im Projekt «Neues Bauamt» ist die Verlegung an den Dorfrand (beim ehemaligen Forstwerkhof in der Schildmet) geplant. Ein Kredit von 2.5 Mio Franken ist dafür von der Gemeindeversammlung bewilligt, eine Ausschreibung durchgeführt und ein Architekt bestimmt worden. Auf dem frei werdenden Areal soll ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage erstellt werden.

Der Jugendraum bekommt ein neues «Herzstück»

Text & Bilder: Ismael Martinez



In der Mitte des Prozesses

Der Jugendraum musste wie die Schule im März wegen dem Coronavirus die Türen schliessen. In diesem Moment wusste man leider nicht, wie lange die ganze Situation dauern würde. So entschieden wir uns, eine Umfrage mit den Wünschen zum Jugendraum auf Instagram (soziales Netzwerk) zu starten und wenn möglich, diese zu realisieren. Neben den Wünschen zu einer Skater- und einer Achterbahn kam auch mehrmals ein Kino vor. Also setzten wir uns hin und fingen an zu überlegen, wie wir ein Kino bauen könnten. Eine der

grössten Herausforderungen war, das Material während des Lockdowns zu besorgen. Da wir aber in der Region gut vernetzt sind, konnten wir dieses Problem mit etwas Zeitverzögerung lösen. Nach langer Besprechung und Überlegungen hatten wir die Lösung gefunden. Wir entschieden uns dafür, den hinteren Raum dunkel zu streichen, eine Wand weiss zu lassen und diese als Bildfläche zu nutzen. Als Nächstes bekamen wir von der Firma Feldschlösschen AG in Rheinfelden 30 Paletten, um die Sitzreihen zu bauen. So konnten wir bis zu drei Reihen à zwei Sitze aufstellen. Für ein gemütlicheres Sitzgefühl bestellten wir genügend Palette-grosse Kissen. Den Beamer, unsere Videoanlage und die Ps4 installierten wir auf einem selbstgebauten Fach. Nun fehlte nur noch die richtige Musikanlage, die wir kurz nach dem Lockdown holen konnten. Schliesslich wurde unser Kino im Schnelldurchlauf hergezaubert. Natürlich gibt es nun auch eine Popcorn- und Hot-Dog-Maschine, um ein echtes Kinogefühl zu garantieren.

Auch den Rest des Jugendraumes verschönerten wir. Es gibt eine neue Lounge mit einem TV und auch der Eingangsbereich wird in Kürze neuge-

staltet sein. Noch im Prozess sind die Überlegungen darüber, wie wir die Veranstaltungen planen werden, da die Jugendlichen in die Entscheidungen zum Jugendraum einbezogen werden sollen. Wir freuen uns über jeden Besucher aus Magden: Auch wenn es Eltern der Jugendlichen oder Kinder sind, die einmal hineinschauen wollen, wie es im Jugendraum nun aussieht. Wir sind gespannt, wie unser neues Herzstück bei den Menschen ankommt!



Und fertig ist das neue «Herzstück» des Jugendraums!

Roter Blitz beim Bauamt

Text: Gabriela Milas



Das Bauamt Magden ist seit neuestem mit einem E-Bike ausgestattet. Dieses weist die neueste Technik auf und ist stufenlos schaltbar. Die Idee für das E-Bike kam

durch die Energie- und Umweltkommission. Ein E-Bike für den Kurzstrecken-gebrauch ist doch einiges umweltfreundlicher und ökologischer, anstelle

eines Autos. Diese Idee hat unsere Bauamtsmitarbeitenden überzeugt. Für kleinere Arbeiten, bei welchen sie nicht so viel Material brauchen ist man im Dorf praktisch gleich schnell wie mit dem Auto und schont die Umwelt. Für das Fahrrad haben sie sogar einen Anhänger, womit sie auch etwas mehr Material transportieren können. Das Bauamt hat das Rad erst seit kurzem und konnten feststellen, dass es sehr praktisch ist. Alle Bauamtsmitarbeiter nutzten das Velo gerne. Zurzeit wird es getestet um herauszufinden, bei welchen Arbeiten das E-Bike problemlos anstelle eines Bauamtsautos benutzt werden kann. Die Bauamtsmitarbeiter sind jedoch sehr zufrieden und froh, im Besitz eines E-Bikes zu sein.

Spitex Magden Olsberg Maisprach

Wer sind wir – Was machen wir – Wie helfen wir

Text: Jacqueline Wepfer

Bilder: Sandra Hofer



Marie-Therese Maibach, Spitexeinsatz zu Corona-Zeiten

In dieser Ausgabe der Magdener Dorfzeitung wird mir Gelegenheit gegeben, die Spitexorganisation Magden Olsberg Maisprach vorzustellen. Kennen Sie die Spitex? Wenn nicht, werden Sie hier ein paar Neuigkeiten erfahren.

Unsere Organisation ist eine sogenannte öffentliche Spitex. Wir haben mit den drei Gemeinden Magden, Olsberg und Maisprach einen Leistungsvertrag abgeschlossen. Darin sind unter anderem die Leistungen der Spitex und die Finanzierung, die zu einem grossen Teil von den Gemeinden getragen wird, geregelt. Alle Einwohner und Einwohnerinnen der drei Vertragsgemeinden können die Leistungen der Spitex in Anspruch nehmen. Unsere Spitex ist eine kantonsübergreifende Organisation, was Sie vielleicht wundert. Aber dieser Umstand macht uns nicht viele Sorgen, abgesehen von der Statistik, die uns ab und zu plagt, sind doch die Probleme der Klienten und Klientinnen im Basel-Land von denen im Aargau nicht allzu verschieden! Im Gegenteil, wir schätzen die Zusammenarbeit mit den drei Gemeinden und den beiden Verbänden sehr und denken, dass gerade im Hinblick auf die neue Organisation der Versorgungsregionen im Kanton Basel-Land, wir mit unserer gut ausgebauten Spitex einen Beitrag leisten können.

Unser Team

In unserem Team sind 34 Mitarbeitende, alle in grösseren oder kleineren Teilzeitspensen angestellt. Im Pflorgeteam arbeiten diplomierte Pflegefachfrauen und Fachangestellte in Gesundheit, mit viel Erfahrung und diversen zusätzlichen Spezialausbildungen wie zum Beispiel in Psychiatrie, Wundpflege und/oder in Palliative Care.

Im Hauswirtschaftsteam arbeiten erfahrene Mitarbeitende, teilweise mit der Grundkursausbildung Pflegehelferin. Und im nicht unwichtigen Bereich der Administration haben wir zwei Mitarbeitende, die mit viel Herzblut und Know-how die Hintergrundarbeit leisten und die stetig zunehmenden administrativen Arbeiten bewältigen.

Dank dieser Vielfalt an Fähigkeiten und Ausbildungen in unserem Team können wir die verschiedensten einfachen und anspruchsvollen Aufgaben, die die Spitexarbeit an uns stellt, mit guter Qualität leisten.

In den drei Vertragsgemeinden Magden, Olsberg und Maisprach wird die Spitex im Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton Aargau viel beansprucht. Im Jahr 2019 konnten wir 143 Klienten und Klientinnen pflegen und betreuen. Die verrechenbare Zeit bei den Klienten betrug rund 11'000 Stunden.

Neben den üblichen Spitexleistungen Pflege und Hauswirtschaft bieten wir den Zusatzdienst «Spitex Betreuung» an. Dieses Angebot soll vor allem pflegende Angehörige entlasten und hilfreiche Dienstleistungen ermöglichen, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. Spitex Betreuung wird von allen drei Gemeinden unterstützt.

Ausbildung

Seit rund fünf Jahren bilden wir in der Spitex Magden Olsberg Maisprach aus. Wir bieten Lehrstellen für Fachfrau/Fachmann Gesundheit und Assistenz Gesundheit und Soziales an. Bis heute haben schon drei Pflegefachfrauen bei uns erfolgreich ihren Abschluss

gemacht, ein weiterer Abschluss zur Fachfrau Gesundheit steht unmittelbar bevor. Zwei Berufsbildnerinnen begleiten unsere Lernenden durch ihre ganze Ausbildungszeit. Für den Betrieb ist es eine Bereicherung, die jungen Menschen durch ihre Ausbildung führen zu können und dadurch Kontakt zu der jungen Generation einerseits, zu den Ausbildungsorten (Schulen, OdA etc) andererseits zu haben. Auch Auszubildende, die nach einer bereits abgeschlossenen Berufslehre die Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann machen möchten, begleiten wir gerne. Übrigens, eine Lehrstelle ab August 2020 ist noch frei. Kennen Sie jemanden, der gerne eine interessante Ausbildung in der Spitex machen möchte? Man darf uns gerne anrufen, auch für Schnuppertage!



Johanna Guggiana mit Spitexvelo auf dem Weg zum Einsatz.

Die Spitex in Corona-Zeiten

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie haben natürlich auch den Alltag in unserer Spitex verändert. Wir erhielten zu Beginn der Corona-Zeit fast täglich Informationen und Anweisungen vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und von den Spitex-Verbänden. Wir halten uns strikt an diese Anweisungen. Seit Mitte März müssen wir während den Pflegeverrichtungen, wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, Schutzmasken tragen. Bei

besonders gefährdeten Personen tragen wir auch Schutzkleidung. Unsere Mitarbeitenden sind erfahren im Umgang mit Infektionskrankheiten. Sie sind vertraut mit Massnahmen, wie eine Infektionsübertragung möglichst verhindert werden kann, und sie werden laufend über die notwendigen Massnahmen informiert und geschult. Während der ganzen Zeit der Pandemie-Gefährdung haben wir in den drei Gemeinden keine an COVID-19 erkrankten Patienten gepflegt und auch die Mitarbeitenden waren nicht betroffen.

Da unsere Klienten und Klientinnen mehrheitlich zur Risikogruppen gehörten, war es uns ein Anliegen, die Klienten und Klientinnen und ihre Angehörigen immer wieder über die Situation der

Risiken und Schutzmöglichkeiten und über die zusätzlichen Hilfsangebote wie Mahlzeitendienst und Einkaufshilfe zu informieren. In allen drei Gemeinden wurden schnell und unkompliziert Hilfsangebote und Informationsmöglichkeiten aufgebaut. Die Zusammenarbeit mit den Behörden und den verschiedenen Freiwilligen hat bestens funktioniert, dafür herzlichen Dank!

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Bericht einen Einblick in den Spitex-Betrieb gegeben zu haben. Besuchen Sie doch auch unsere Homepage www.spitex-magden.ch.

Möchten Sie die Spitex-Organisation unterstützen? Sie haben die Möglichkeit, Mitglied in unserem Verein zu werden

und würden dadurch von einem vergünstigten Tarif bei den Hauswirtschaftsleistungen profitieren können.

Für Auskünfte, Anmeldungen und Beratungen sind wir während den Bürozeiten im Spitexzentrum unter der Telefonnummer 061 841 26 00 erreichbar und geben gerne Auskunft.



Janine Adler, Qualitätsverantwortliche, im Spitexzentrum

Lausbubenstreich?

Text: Karl Spaar

Die öffentliche Toilette im Aufbahrungsbauwerk der Dorfkirche («Beihüsl») wird seit vielen Jahren rege besucht. Die Anlage ist durchgehend offen und kann daher Tag und Nacht von Spaziergängern, Passanten und Friedhof- und Kirchenbesuchern genutzt werden. Das Bauamt Magden besorgt Pflege und Unterhalt. Irgendwann in der Nacht zum Wochenende vom 22./23. Februar hatte jemand das Bedürfnis, den Papierkorb in der Toilette anzuzünden.

Wie im Bild ersichtlich, war die Aktion durchaus erfolgreich; die Anlage musste danach vollsaniert werden. Der Innenraum wurde gereinigt und gestrichen, die komplette Einrichtung und die Möblierung wurden ersetzt. Die Kosten

betragen rund Fr. 4700, wobei Seifen- und Handtuchspender von der Gemeinde Magden gratis ersetzt wurden. Sofort nach dem Feststellen des Schadens hat die Gemeinde Magden Anzeige gegen Unbekannt bei der Regionalpolizei eingereicht. Obwohl eindeutig Brandstiftung vorliegt, ist der Schaden von der Aargauischen Gebäudeversicherung gedeckt.

Seit kurzem kann die Toilettenanlage von der Öffentlichkeit wieder genutzt werden. Nach wie vor schwierig zu erkennen bleibt die Motivation zu dieser Brandstiftung. Ebenso eine Antwort auf die Frage: Lausbubenstreich oder limitiertes Denkvermögen?



Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Damenturnverein Magden

Text & Bild: Bea Maissen und Elke Schneider



Wir vermissen Dich!

Eva, Du warst für uns alle immer ein Vorbild, im Sport wie auch im Leben. Mit Deiner Ausgeglichenheit und Hilfsbereitschaft warst Du für uns mehr als nur eine langjährige Turnkollegin, Du warst auch eine verlässliche Freundin. So manch fairen Wettkampf hast Du im Leben bestritten, nun hast Du Deinen letzten Kampf gegen einen unfairen Gegner verloren. Wir sind fassungslos und traurig, dass Dein Platz in der Turnhalle von nun an leer bleibt.

Damenturnverein Magden

Der Damenturnverein mit seinen knapp 60 Mitgliedern ist in drei Abteilungen sportlich aktiv: Im DTV I finden die Jungen ihren Platz – ab 16 Jahren sind junge Frauen willkommen, sich in fröhlicher Runde sportlich zu betätigen. Ein Turnfestbesuch sowie je ein Wander- und Skiweekend gehören regelmässig zum Jahresprogramm. In den Turnstunden gibt es alles, von Geräteturnen über Gymnastik bis hin zu Leichtathletik, Spielen und Fitness.

Der DTV II ist die richtige Gruppe für Frauen ab ca. 35 Jahren, die gerne etwas für ihre Fitness tun möchten aber auch Geselligkeit mögen. Turnfeste werden keine besucht, aber dafür wird gelegentlich eine kleinere Bühnenvorführung einstudiert – dies ist allerdings absolut freiwillig, niemand muss müssen! In den Turnstunden wird viel geschwitzt und gelacht, im Sommer geht's auch oft zum Walken in die freie Natur oder zum Beach Volleyball-Spielen. Ein Sommer- und Skiweekend sind die regelmässigen Highlights im Jahresprogramm. In der

Gymnastikgruppe fühlen sich die Frauen wohl, welche sich gerne in der Gruppe bewegen, sich aber nicht mehr allzu viel vereinsmässig engagieren möchten. Eine Stunde in der Woche wird unter der Leitung einer ausgebildeten Sporttherapeutin in der Turnhalle trainiert – nicht ohne Anstrengung und Schwitzen, aber immer nur so viel, wie's gut tut.

Das Sport für Alle-Angebot richtet sich an alle, die zwar im Dorf gerne Sport treiben, sich aber zu nichts verpflichten möchten. Jeder kann kommen – oder auch nicht – regelmässige Teilnahme an den Lektionen ist zwar von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Mit dem Turnbetrieb starten wir wieder nach den Sommerferien, ab dem 10. August.

Homepage: www.dtv-magden.ch

Vereinsangebot		Sport für Alle	(ohne Vereinsbindung)
DTV I Aktivriege	Mittwoch 20.00–22.00 Uhr / Halle Juch Kontakt: Tanja Kronenberg Tel. 079 399 25 72	Step Aerobic	Fr. 10.– / Lektion Freitag 09.30–11.00 Uhr / Halle Matte Kontakt: Marlen Stalder Tel. 079 722 60 92
DTV II Abt. Frauen	Dienstag 20.00–21.30 Uhr / Halle Juch Kontakt: Elke Schneider Tel. 061 841 28 66	ZUMBA	Fr. 10.– / Lektion 1 x monatlich Dienstag 20.00–21.30 Uhr / Halle Juch Kontakt: Elke Schneider Tel. 061 841 28 66
GYMNASTIK Abt. Gymnastik	Montag 19.30–20.30 Uhr / Halle Juch Kontakt: Rosemarie Swoboda Tel. 061 841 13 07	MORGENTURNEN	Fr. 4.– / Lektion Mittwoch 9.00–10.00 Uhr / Halle Matte Kontakt: Marlene Weiss Tel. 061 841 13 94

Elternrat Magden

Text: Corinne Bayer

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wer für das leibliche Wohl am Räbeliechtli-Umzug oder für das Organisieren der festlichen Dorfweihnacht besorgt ist? Das ist der Elternrat Magden.

Der Elternrat in Magden setzt sich zusammen aus engagierten Eltern, die für ihre Kinder etwas bewegen möchten. Sein Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern zu

fördern. Das Arbeitsfeld des Elternrats befindet sich dort, wo sich Anliegen und Themen der Schüler, des Elternhauses und der Schule überschneiden. Jede Klasse hat zwei Delegierte, die sich in

regelmässigen Abständen in Sitzungen mit dem gesamten Elternrat austauschen. Sie sind die ersten Ansprechpersonen für die Lehrpersonen, wenn innerhalb der Klasse Unterstützung gefordert ist und unterstützen bei schulinternen Anlässen. Oft decken die Delegierten aus den Klassen bereits die benötigte Unterstützung ab. Bei grösseren Anlässen wie zum Beispiel Sporttagen der Schule, an denen oft mehrere Hilfskräfte als Verstärkung benötigt werden,

hilft der Elternrat bei der Koordination und Kommunikation zwischen Schule und Eltern.

Zudem organisiert der Elternrat mehrmals im Jahr interessante Vorträge rund um das Thema Elternsein/Schule/Familie. In diesem Jahr hat die Projektgruppe sogar erstmalig einen 10-Fingersystem-Tastaturkurs für alle interessierten Kinder der 6. Klasse ins Leben gerufen (siehe separaten Artikel).

Möchten Sie sich mehr für die Schule Ihres Kindes engagieren? Haben Sie vielleicht kleinere Kinder, die im Sommer 2020 frisch in den Kindergarten oder in die Schule kommen? Interessierte Eltern können sich von ihrer Klasse wählen lassen und sind herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich für mehr Informationen direkt bei unserer Präsidentin, Corinne Bayer, unter: info@elternrat-magden.ch

Pilotprojekt 10-Fingersystem-Tastaturkurs

Text: Mar Kegele, Elternrat Magden

Bilder: Monika Erschbamer, Elternrat Magden



Kursraum mit Schüler/-innen

Wer kennt die Adlerhacktechnik an der Computertastatur? Man sucht verzweifelt den richtigen Buchstaben und sobald dieser entdeckt wird, schiesst der Zeigefinger darauf los. Offiziell kann man diese Technik nicht erlernen, dafür aber das korrekte 10-Fingersystem, welches einem ein Leben lang vieles erleichtern wird, egal, welchen Beruf man später mal ausüben möchte. Auch in der heutigen Zeit von iPads, Handys etc. bietet die Technik zur korrekten Positionierung der Finger auf der Tastatur viele Erleichterungen. Daher entstand vor einigen Monaten die Idee, einen Tastaturkurs für die Magdener Schüler/-innen aus der 6. Klasse anzubieten.

Die «Projektgruppe Vorträge» des Elternrats startete das Pilotprojekt und innerhalb kürzester Zeit, aber intensiver Arbeit, lag ein Konzept auf dem Tisch. Eine erfahrene Kursreferentin aus der Region wurde gefunden und die Schule Magden stellte den Raum sowie die Laptops zur Verfügung. Kurz vor Weihnachten hatten sich 16 interessierte

Schüler/-innen angemeldet und im Januar ging die erste von zwanzig Lektionen los. Der Kurs fand jeweils montags über den Mittag statt – eine Gruppe direkt nach dem Vormittags und die zweite vor dem Nachmittagsunterricht. Jedes Klassenmitglied benutzte einen Laptop, auf dem ein Lernprogramm mit Übungen installiert war.

Die Schüler saugten das Neuerlernte auf und durch fleissiges Üben merkten sie rasch, wie schnell man plötzlich beim Tippen wird, ohne ständig auf die Tastatur hinunterschauen zu müssen. Doch dann kam Corona und der Präsenzunterricht wurde verboten. Dies konnte die fleissigen Schüler/-innen jedoch nicht aus dem Konzept bringen, denn sie wollten weiterhin dranbleiben. Dank der neuen Kommunikations-App «Klapp», mit der die Schule nun korrespondiert, konnten weiterhin die Aufgaben weitergeleitet werden. Jeden Montag wurde der neue Lernstoff durch die Kursleiterin hochgeladen und die Schüler hatten eine Woche Zeit, um die Aufgaben zu erledigen. Dies klappte ganz gut!

Ab Mitte Mai durfte dann endlich wieder der physische Unterricht stattfinden und die Schulkinder durften wieder neben ihrem Gspänli mit dem nötigen Abstand sitzen und sich gegenseitig motivieren. Zeitgleich haben wir von den Schülern und der Kursleiterin ein Feedback eingeholt. Das Echo war durchwegs positiv bis sehr positiv, und wir können mit dem Pilotprojekt sehr zufrieden sein. Das Feedback enthielt unterschiedliche Rubriken wie Lernfortschritte und Lernprogramm, in denen die Antworten bei allen positiv ausfielen.

Eine Aussage einer Schülerin: «Ich kann schon sehr flüssig schreiben. Na gut, manchmal muss man halt schon auf die Finger schauen, aber selten.» Die Kurszeiten über Mittag sowie die Kursdauer könnten noch optimiert werden, was wir gerne als Anstoss zur Verbesserung für ein zukünftiges Angebot, das zurzeit ausgearbeitet wird.



Tastaturvorlage

Gemeinsam mit der Schulleitung und der Schulpflege wird derzeit entschieden, erneut einen Kurs für das kommende Schuljahr 2020/21 anzubieten. Die «Projektgruppe Vorträge» des Elternrats übernimmt gerne wieder die Organisation. Alle weiteren Details sind in Bearbeitung. Wir sind zuversichtlich, nach den Sommerferien wieder begeisterte Interessenten der 6. Klasse anschreiben zu können.

Nun freuen wir uns, dass die Schreibprofis für ihre weiteren Lebensschritte gerüstet sind und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft! An dieser Stelle ebenfalls herzlichen Dank an alle involvierten Parteien für die reibungslose und stets angenehme Zusammenarbeit.

Judoclub Magden

Text: Beat Rickenbacher

Bild: Claudia Brühwiler

Der Judoclub Magden feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen, weshalb wir eigentlich allen Grund zum Feiern hätten. Ein Jubiläumsweekend steht für den 24./25.10.2020 bereits in Planung. Leider will jedoch keine Festlaune bei uns aufkommen, und das nicht nur wegen der Coronapandemie: Aus verschiedenen Gründen wird der gesamte Vorstand (Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier) auf der Hauptversammlung vom März 2021 zurücktreten. Dies, obwohl wir uns im Vorstand eigentlich

sehr gut verstehen. Wir suchen deshalb aktive Magdener, die es sich vorstellen könnten, sich für unseren Verein zu engagieren. Eine Kenntnis von Sachwissen über Judo ist nicht notwendig. Genügend Trainier und Mitglieder sind vorhanden, so dass die Trainings weiterhin stattfinden könnten. Judo macht Spass und unser Verein hat eine lange Tradition in Magden.

Interessenten melden sich bitte umgehend beim Präsidenten.

Sportliche Grüsse

Dr. med. Beat Rickenbacher
Präsident Judoclub Magden
Postfach

4312 Magden

Tel 079 666 02 63

beat.rickenbacher@hin.ch

www.judoclubmagden.ch



Der Judoclub bei der Clubmeisterschaft

Jubla mal etwas anders

Text & Bilder: Selina Meier



Gruppenstunde@home – Recyclingautos der Kinder



Gruppenstunde@home – Zopffigtierli der Kinder

Seit dem 16. März muss auch Jungwacht und Blauring Rheinfelden-Magden ihre Aktivitäten einstellen. Da eine Lockerung des Verbots von Vereinsaktivitäten frühstens am 8. Juni in Kraft tritt, müssen zahlreiche Anlässe abgesagt werden. Dazu gehören auch der Brunch und die

Kleiderbörse vom 10. Mai sowie das Pfingstlager vom 30. Mai–01. Juni. Ausserdem können die wöchentlichen Gruppenstunden nicht stattfinden. Um die jublafreie Zeit etwas zu überbrücken, wird jeden Montag eine Gruppenstunde@home auf der Homepage und in den

sozialen Netzwerken geteilt. So können die Kinder auch zu Hause etwas Jubla-Feeling erleben. Von Basteln über Zaubern, Backen und Schnitzeljagd – jede Woche gibt es etwas Neues. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Jungwacht und Blauring Rheinfelden-Magden wünscht allen viel Durchhaltevermögen und gute Gesundheit.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Simona Capomolla wenden oder auf unserer Website vorbeischaun.

Telefon: 079 273 53 03

Email: scharleitung@jubla-rheinfelden.ch

Homepage: www.jubla-rheinfelden.ch

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Kompetente Beratung ohne Wartezimmer.

toppharm

Hirschen Apotheke

Ihr Gesundheits-Coach.

Hirschenweg 1, 4312 Magden, Telefon 061 841 28 77
info@hirschenapotheke.ch

grafik werbetechnik textil

www.dillier.ch
druckshop

kreativ seit 1975

sign web print

text bild farb form

catelierdillier
visuelle ideen

magden | basel | dillier.ch

Ristorante-Pizzeria Adler

Dornhofstrasse 4

4312 Magden

Tel: 061 841 11 09

www.adlermagden.ch

adler.magden@sunrise.ch

Mo. - Fr.

09.00 - 14.00 Uhr

17.00 - 24.00 Uhr

Sa. + So.

17.00 - 23.00 Uhr

Dienstag Ruhetag



Starke Erdbeben sind in der Schweiz selten.

Doch selten kann jederzeit sein – kennen Sie unsere Erdbebendeckung?

Christian Bär, T 061 836 91 47
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden, Roger Schneider

Obertorplatz 1, 4310 Rheinfelden
 T 061 836 90 20, rheinfelden@mobiliar.ch
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16123ACSGA



Restaurant & Weinhandlung Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler Küche und unverwechselbarem Weinkeller, beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Was wäre ein Dorf ohne Vereine?

Traurige Leere

Text: Ruth Niklaus

Zugegeben, der Kirchen- und Gemischter Chor Magden ist mit seinen 128 Jahren ein bisschen überaltert, aber immer noch frisch genug, um mit seinen Liedern zu begeistern und Leben ins Dorf zu bringen.

Zu hören sind wir nicht nur in Gottesdiensten, was ja nicht alle anzusprechen vermag. Unsere engagierte Dirigentin überrascht immer wieder mit einem attraktiven Programm, das sowohl am beliebten Adventskonzert, am Talschaftstreffen wie auch auf dem Bauernhof oder am Totengedenktage auf dem Friedhof zu hören ist und viele Dorfbewohner begeistert. Ein Verein schafft also Bindungen und verbindet.

Hören wir eine Sängerin, die erst vor kurzem zu uns kam:

Wenn ich ein Vöglein wär, und auch zwei Flüglein hätt, flög ich zu dir

Dieses Lied voller Sehnsucht hat mich schnell in seinen Bann gezogen, und sein Text ist aktueller denn je, denn: ... weil's aber nicht kann sein, bleib ich allhier...

Coronazeit ist auch Zeit zum Singen, um Stimmen in der Stille einzuüben. Zeit zum Lauschen, Zeit, um nachzuspüren, was mir durch die Musik geschenkt wird. Ich freue mich, wenn ich unsere Dirigentin wiedersehe, sie hat das grossartige Talent, mich für Musikstücke zu begeistern, die ich alleine gar nicht in die Hände nehmen würde. Ich freue mich, wieder zu hören, wie die Stimmen ineinanderfliessen und zu einem grossen Ganzen werden, zu einem Lied, einem Werk, einem Konzert. Ich freue mich auf die Menschen im Chor, mit denen mich die Lust am Singen verbindet. Und dann freue ich mich auf noch etwas: Es ist das Gefühl des Glücks, das

sich nach den Proben einstellt. Einfach so, kostenlos, ungefragt. Die Seele weitet sich, auch wenn ein paar Töne noch unsicher waren und geübt werden müssen. Bis zum Konzert bleibt ja noch etwas Zeit!

Text: Silvia von Känel

Wenn auch Sie dies verspüren und erleben möchten, als Gastsänger bzw. Gastsängerin oder zum Schnuppern, dann sind Sie herzlich eingeladen, sofort nach Corona, jeweils am Donnerstag, von 20–22 Uhr, in der Halle Matte unverbindlich an den Proben teilzunehmen. Die Dirigentin freut sich auf Sie.

«Zämehäbe heisst zäme singe» (Heimweh)

Text & Bild: Georg Hünermann

In den letzten Monaten habe ich mich so viel im Dorf aufgehalten wie sonst nie. Im «Home-Office» läuft zwar vieles anders ab als im angestammten Büro, und manches ist auch komplizierter, aber dafür ist der Blick aus dem Fenster schöner. Wie oft kam mir dabei der Gedanke: «Wie schön wir hier doch wohnen.» Andererseits haben wir auf vieles verzichten müssen, was für uns zum Leben und zum «Zu-Hause-Sein» dazugehört. Wir haben deutlich zu spüren bekommen, was uns wichtig ist und worauf wir uns freuen, wenn es wieder möglich ist:

Grillieren mit Freunden und Nachbarn, die wöchentliche Singstunde und der «2. Teil» in der Beiz, das nächste Fischesen, der nächste Waldgang, der nächste Rebumgang, die nächste Aufführung der Theatergruppe, die nächste Ausstellung im Dorfmuseum usw.

Der Männerchor hat in dieser Zeit des verstummten Gesangs einige virtuelle



«Der Männerchor in der Videokonferenz»

Treffen per Videokonferenz gehabt. Wir haben Neuigkeiten ausgetauscht, uns erzählt, wie es uns ergeht; uns zugestimmt, über Witze gelacht, Pläne geschmiedet, diskutiert – kurz: all das getan, was in der Singstunde auch passiert. Nur Chorgesang ist über eine solche Videokonferenz nicht möglich, jedenfalls nicht so, dass einigermaßen empfindliche Ohren den Klang ertragen könnten. Man munkelt jedoch, dass sich

zwischendurch das eine oder andere Grüppchen zusammengefunden habe, um wenigstens ein paar Lieder gemeinsam zu singen, natürlich im kleinen Rahmen und mit gebotenem Abstand.

Ja, und wie geht es jetzt weiter? Momentan wissen wir noch nicht, wann wir uns tatsächlich wieder zu einer Singstunde zusammenfinden können und wie diese dann abläuft. Treffen wir



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen



**Bäckerei
Konditorei - Café
zur Schmitte**

Hauptstrasse 14 | 4312 Magden | Tel. 061 843 71 89

Geöffnet: Mo-Fr 6-18h / Sa 6.30-14h / So 8-12h



4312 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Margrit Frank

Rosenau 1
4462 Rickenbach
079/ 366 67 21
maggy.rosenau@gmail.com



**Hofbäckerei
Rosenau**

www.hofbeck-rosenau.com



ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

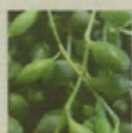
Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



Renovationen
Reparaturen
Innenausbau
Parkettböden
Beratung
Korkböden
Fenster
Küchen

Bünnwägli 11
4312 Magden
Tel. 061 841 22 12
info@schreinerkaiser.ch
www.schreinerkaiser.ch

Für natürliches Wohnen



Hauptstrasse 7 - 4312 Magden
061 841 02 12
www.bluemegaertli.ch



SCHLACHTER
Land- und
Arealtechnik GmbH

Dolenweg 3 4313 Möhlin 061 851 13 81
Brüelstr. 33 4312 Magden 061 843 71 92

Verkauf, Service und Reparaturen von Traktoren, Landmaschinen,
Kommunal-, Forst- und Gartengeräte www.schlachter-gmbh.ch



**Online
Partner**

Ihr Fachhändler in nächster Nähe mit grossem STIHL SHOP

uns zunächst in kleineren Gruppen, und wie organisieren wir das? Ab wann kann sich der ganze Chor wieder treffen? Aufgrund all der Unsicherheiten werden wir wohl in diesem Jahr kein Herbstkonzert mit einem grossen Programm vorbereiten. Wir überlegen, so etwas erst wieder im Frühjahr auf die Beine zu stellen. Nachdem unser Traum vom Fischessen in der letzten Ausgabe der Dorfzytig nicht in Erfüllung gegangen ist, möchten wir diesen gerne Ende August nachholen. Das geht aber nur, wenn wir keine Auflagen mehr einhal-

ten müssen. Wir können und wollen schliesslich nicht ständig unsere Besucher ermahnen, Abstand zu halten und unseren Service mit Mundschutz zu den Tischen schicken.

Also: Haltet Euch bitte weiterhin an die verkündeten Regeln und helft mit, damit wir uns am 28.–30. August wieder auf dem Hirschenplatz treffen können.

Und noch eins: Jeder Verein, der nach Corona das Vereinsleben wieder aufnimmt, hat mindestens 2 neue Aktive

verdient, denn er hat damit bewiesen, dass er für die Aktiven und das Dorfleben wichtig ist.

Der Männerchor trifft sich am ersten Mittwoch «nach Corona» zur Singstunde um 20 Uhr im Hirschensaal. Wir freuen uns jederzeit über neugierige Männer mit Freude am Singen.

Mehr Informationen zum Männerchor gibt es unter:

www.maennerchor-magden.jimdo.com.

Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus* – Neophyt

Text & Bilder: Esther Sonderegger



Einjähriges Berufkraut

Ab Juni bis Oktober blüht an den Weg- und Gartenrändern ein schönes, weissgelbes Blümchen, es wird 30 bis 100 cm hoch und erinnert an die Margerite, das Gänseblümchen oder die Echte Kamille. Das zarte Blümchen ist aber das Einjährige Berufkraut. So zart dieses Blümchen auch scheinen mag, es hat sehr viel Kraft, um sich zu vermehren. Ist es verblüht, verbreitet es sich mit den Samen im Folgejahr explosionsartig und verdrängt viele einheimische Wildblumen wie das Echte Johanniskraut oder die Echte Kamille. Obwohl das Einjährige Berufkraut nicht giftig ist, wird es vom Vieh gemieden, und so können die Weiden damit stark verunkrauten. Auch an Waldrändern und grossen Waldlichtungen vermehrt sich die krautige Pflanze sehr stark und lässt der einheimischen Flora wenig Platz.

Das Einjährige Berufkraut gehört zu den Neophyten. Es ist in Nord-Amerika

beheimatet und wurde bei uns in Europa im 17. Jahrhundert als Zierpflanze eingeführt. Man kennt es auch unter dem Namen Einjähriger Feinstrahl. Obwohl das Einjährige Berufkraut heute nicht mehr vermarktet wird, ist es längst eingebürgert und hat dabei eine Vorliebe für ungestörte Standorte. Ursprünglich eine Ruderalpflanze, breitet sich die Art rasant auf Magerwiesen aus und bedroht aktuell die dortige einheimische Flora. Eine einzige Pflanze produziert 10'000 bis 50'000 Samen, die vom Wind verbreitet werden. Sein Fortpflanzungszyklus erstreckt sich über 1 bis 2 Jahre; im ersten Jahr bildet sich die Blattrosette, spätestens im zweiten Jahr erscheint der Blütentrieb.

In den Naturschutzgebieten Magdens werden Neophyten, unter anderem auch das Einjährige Berufkraut, jährlich von freiwilligen Helferinnen und Helfern gejätet, wodurch seine Verbreitung in Grenzen gehalten werden kann. An den Waldstrassenrändern wird das Einjährige Berufkraut vom Bauamt der Gemeinde Magden geschnitten.



Echte Kamille

Unterschied zwischen dem Einjährigen Berufkraut zur Echten Kamille: Das Einjährige Berufkraut wird 30 bis 100/150

cm hoch. Die Blätter sind hellgrün, lanzettförmig und beidseitig behaart. Die Blütenköpfe in einer doldigen Rispe, Durchmesser 1–2 cm. Die Echte Kamille wird 15–40 cm hoch. Die Blätter sind mehrfach fein gefiedert. Die Blütenköpfchen haben einen Durchmesser von 1,5–2,5 cm, die Blütenkörbchen sind kegelförmig, der Blütenboden ist hohl. Beide Arten gehören zu der Familie der Korbblütler *Asteraceae*.



Echtes Johanniskraut

Bestimmt können sich noch viele Magdenerinnen und Magdener erinnern, wie früher die Wege, Gartenränder und Ruderalflächen mit vielen kleinen Sonnengesichtern, dem Echten Johanniskraut, beleuchtet und geschmückt waren oder wie uns der Wind den Duft der Echten Kamille entgegenwehte.

Lassen auch Sie die Garten- und Wegränder in Magden mit dem Echten Johanniskraut, der Echten Kamille oder anderen einheimischen Pflanzen erblühen und jäten Sie das Einjährige Berufkraut. WICHTIG: Die ausgerissene Pflanze mit dem Kehrlicht entsorgen! NICHT kompostieren oder in die Grüntonne werfen, denn dadurch können sich die Samen des Einjährigen Berufkrauts vermehren! Vielen Dank.

www.naturschutz-magden.ch

Invasive Neophyten: Aufrechtes Traubenkraut / Wermutblättrige Ambrosie *Ambrosia artemisiifolia*, Drüsiges Spring-

kraut *Impatiens glandulifera* Royle, Einjähriges Berufkraut *Erigeron annuus*, Kanadische Goldrute, Japanischer Staudenknöterich *Reynoutria japonica*, Schmetterlingsstrauch *Buddleja davidi*.

Weitere Neophyten unter:
www.neophyt.ch

Quelle Info Flora

Wichtige Erfindungen der Menschheit

Text: Werner Senften

Bild: Pixabay

Folge 4 – Mikroskop (1590)

Kleinarbeit! Lange war bekannt, dass Glas vergrößert. Doch erst die Kombination von Linsen machte den Mikrokosmos sichtbar.

Ein Mikroskop ist ein Gerät, das es erlaubt, Objekte stark vergrößert anzusehen oder bildlich darzustellen. Dabei handelt es sich meist um Objekte bzw. die Struktur von Objekten, deren Grösse unterhalb des Auflösungsvermögens des menschlichen Auges liegt. Die Nutzung eines Mikroskops wird als Mikroskopie bezeichnet, die Tätigkeitsform heisst mikroskopieren. Der Begriff leitet sich aus dem Altgriechischen ab: – mikros bedeutet «sehr klein» und skopie bedeutet «ansehen, betrachten».

Die Geschichte des Mikroskops ist eng verzahnt mit der Entwicklung anderer optischer Geräte. Die Ursprünge liegen in der Erforschung des Lichts und seines Verhaltens in durchsichtigen Medien wie zum Beispiel Wasser oder Glas. Im Grunde kann man die Geschichte des Mikroskops auch als Geschichte der Optik bezeichnen – ehe sich im 16. Jahrhundert das Mikroskop als eigenständiges Gerät von Brillen, Lupen und Teleskopen abspaltete.

Nach heutigem Kenntnisstand hat der niederländische Optiker Hans Janssen

1590 und später mit seinem Sohn Zacharias die notwendige Technologie für das Mikroskop erfunden. Sie stellten fest, dass sich die Einzelvergrößerungswerte von Linsen multiplizieren, wenn man sie übereinander hält.

In einer länglichen Röhre befestigte Janssen am vorderen und hinteren Ende jeweils eine Linse. Der Effekt war, dass das Bild quasi um ein Vielfaches vergrößert wurde.

Leider waren die Linsen zur damaligen Zeit noch relativ schlecht geschliffen. Im Glas waren häufig kleine Luftblasen eingeschlossen – und auch die Oberflächen waren nicht wirklich optimal gebogen. Das führte dazu, dass das mikroskopierte Bild fehlerhaft war.

Etwa 50 Jahre später beschritt der Niederländer Antoni van Leeuwenhoek (1632–1723) daher einen anderen Weg: Er konnte es sich leisten, seinem Hobby nachzugehen, der Mikroskopie. Er erlernte die Kunst des Linsenschleifens und baute seine eigenen Mikroskope. Das Lichtmikroskop aus zusammengesetzten Linsen, wie wir es heute kennen, war zwar schon vor seiner Geburt in Gebrauch. Die Linsen wiesen jedoch Mängel auf, wie oben erwähnt. Weshalb vor allem im höheren Auflösungsbereich schlechte Ergebnisse zustande kamen.

Deshalb baute er solche, die aus jeweils nur einer winzigen, fast kugelförmigen Linse bestanden, die dafür von perfekter Qualität war. Mit diesen erreichte er Vergrößerungen bis zum 270-fachen, was die Leistung der ersten mehrlinsigen Mikroskope bei weitem übertraf.

Für Wissenschaftler sind Mikroskope wichtig, weil sie so auch ganz kleine Lebewesen erforschen können. Unter dem Mikroskop sehen sie z.B. Bakterien stark vergrößert. Die meisten Bakterien haben einen Durchmesser von etwa 0,6 bis 1,0 Mikrometer. Sie sind noch mit einem normalen Lichtmikroskop zu sehen. Die viel kleineren Viren, z.B. COVID-19, erkennt man dagegen nur unter dem Elektronenmikroskop. Also ein wichtiges Gerät in unserer heutigen Zeit.



«Wir sind noch einmal davongekommen»

Text & Bild: Clara Robr-Willers

Das Coronavirus fordert gewisse Anpassungen im Jahresprogramm der Magdener Vereine. Theater Magden liegt viel daran, einen Beitrag zu einer Reaktivierung des sozialen Dorflebens zu leisten und beginnt im Sommer mit den Proben zu Thornton Wilders Stück «Wir sind noch einmal davon gekommen», das im November dieses Jahres aufgeführt wird. Interview mit Roland Graf, Präsident

und künstlerischem Leiter von Theater Magden.

Roland, noch Anfang Jahr hat Theater Magden in dieser Zeitung Aufführungen des Stücks «Lysistrata – Der Krieg muss weg» im November 2020 angekündigt. Nun wurde aufgrund der aktuellen Situation

ein Stückwechsel entschieden. Wie kam es dazu?

Intensiv Theater proben war bis dato (Mai 2020, Anm. der Red.) noch nicht möglich, weshalb wir auch im Mai entscheiden mussten, «Lysistrata» um ein Jahr zu verschieben. Wir starteten eine Umfrage unter den Spielern mit der Frage, für wen es möglich wäre, nach dem Lockdown häufiger Theater zu

proben. Es war uns bewusst, dass dies einigen des Ensembles nicht möglich ist. Es kam zur Stückänderung, angepasst auf die Verhältnisse. Während wir «Lysistrata – Der Krieg muss weg» auf das nächste Jahr verschieben, führen wir diesen November «Wir sind noch einmal davongekommen» von Thornton Wilder auf. Mit diesem Stück können wir Einzelproben oder Kleinst-Gruppenproben machen und trotzdem vorwärts arbeiten, was bei «Lysistrata» unmöglich gewesen wäre.

Wie begründest du die Wahl des Stücks «Wir sind noch einmal davongekommen» von Thornton Wilder?

Zum einen ist es seit Jahren ein Wunschstück von mir, zum anderen ist das Thema brandaktuell. Es gibt einiges zu lachen, es regt aber auch zum Nachdenken an. Die Botschaft des Stücks lautet: Was auch immer da kommen mag, es ist noch immer weitergegangen. Die Familie Antrobus, welche stellvertretend für die Menschheit steht, durchlebt verschiedene Prüfungen, steht aber immer wieder auf und stellt sich mit viel Pioniergeist den Herausforderungen. So werden wir zum Beispiel im ersten Akt die Eiszeit erleben und im zweiten Akt die Sintflut.

Was motiviert dich und die anderen Spielerinnen und Spieler, trotz widriger Umstände dieses Jahr ein Stück auf die Bühne zu bringen?

Für uns im Vorstand von Theater Magden war von Anfang an klar, dass es ein falsches Zeichen, eine Kapitulation wäre, wenn wir jetzt entscheiden, dieses Jahr gar nichts zu machen. Es ist unseres Erachtens wichtig, für uns wie auch für das Dorf und alle, dass wir so rasch wie möglich in eine neue soziale Normalität kommen. Wir wollen die Depression verdrängen und wieder Freude und Leben ins Dorf bringen und hoffen, dass es all die Magdener Vereine im Rahmen ihrer Möglichkeiten genauso halten. Wir müssen dieser Negativität Einhalt gebieten. Deshalb beginnen wir im Juni mit

unseren Proben unter Einhaltung aller Hygiene- und Abstandsvorschriften, welche nötig sind.

Was meinst du mit der «Negativität» in der Bevölkerung? Und inwiefern kann eine Theateraufführung Ende 2020 dieser Einhalt bieten?

Eine Theateraufführung soll einfach ein Schritt wieder in die Normalität bedeuten, und zwar getreu dem Titel des Stücks «Wir sind noch einmal davongekommen» und jetzt geht's wieder vorwärts, gemeinsam. Es stimmt mich schon nachdenklich, wenn ich die letzten Wochen Revue passieren lasse. Die Gesellschaft hat ihr Gesicht gezeigt mit den Unbelehrbaren, den Alleswissern und selbsternannten Facebook-Experten, den Hysterikern und den Verschwörungstheoretikern. Im Vergleich mit den Generationen vor 80 oder 100 Jahren sind wir alle weit weg von einer echten Extremsituation, dennoch wurden der gesunde Menschenverstand und die Normalität über Bord geworfen. Ich bilde mir nicht ein, dass unser Theater weltverändernd ist, aber vielleicht ein kleines Puzzlestück in der Magdener Vereinslandschaft zu einem freundlichen, lebensbejahenden Zusammenleben. Und mehrere Puzzlestücke zusammen ergeben ein Bild.



Roland Graf, Regie

Was passiert, wenn es im November – wie beim Projekttheater – zu keiner Aufführung kommt wegen eines weiteren Versammlungsverbots zum Beispiel?

Natürlich gehen wir in der jetzigen Situation wiederum das Risiko ein, dass im Fall einer zweiten Welle die Aufführung abgesagt werden muss. Dieses Risiko gehen wir aber bewusst ein. Wir wollen uns nicht bereits im Mai für den Rest des Jahres geschlagen geben und alles bis Ende Jahr absagen. Das Projekttheater ist dem Lockdown nach vielen Proben zum Opfer gefallen. Dieses Programm wollen wir auf jeden Fall durchziehen, in welcher Ausführung auch immer, von der normalen Aufführung, über eine «Club-Aufführung» bis hin zum Live-Stream ist grundsätzlich alles möglich.

Mit welchen weiteren Gesten und Aktionen wird der Verein Theater Magden dieses Jahr sichtbar sein und sich solidarisch engagieren?

Wir von Theater Magden, und da meine ich Vorstand und Spieler, vermissen das Vereinsleben, das soziale Leben im Dorf, den Zusammenhalt. Sobald vom Bund die Phase 3 eingeläutet wird, werden wir in unseren grünen Tenues – zum Beispiel durch den Besuch von Restaurants – wieder zu sehen sein.

In Sachen Sponsoring haben wir uns ebenfalls etwas überlegt. Der Lockdown hat vor allem das Gewerbe und somit auch unsere treuen und langjährigen Sponsoren hart getroffen. Wie in der letzten MaZi angekündigt, möchten wir für all diejenigen, welche uns über Jahre unterstützt haben, jetzt auch da sein und Worten Taten folgen lassen. Nebst dem, dass wir ganz bewusst unsere Sponsoren bei unseren Besorgungen berücksichtigen, bieten wir ihnen einen Rabatt von 50 % auf die diesjährigen Inseratekosten an. Dies soll mitunter unser Beitrag zur Krisenbewältigung sein.

Spruch des Monats

Optimismus und Pessimismus unterscheiden sich nur im Datum des Weltuntergangs.

Verfasser unbekannt



Traum Garten GmbH

Thomas Gysin

Landstrasse 42

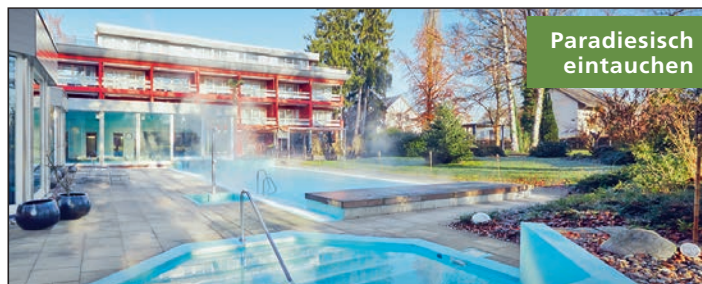
4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Natel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Paradiesisch
eintauchen

Wärmstens zu empfehlen

EDEN Solebad Rheinfelden
T 061 836 24 24, hoteleden.ch



Henzel

Immobilien – Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 Muttenz

Fröschacker 6b
CH-4312 Magden

Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Gersbach

Sanitär · Heizung

weiss Rat für die klimaschonende

Heizungssanierung



4310 Rheinfelden · 061 836 88 22 · gersbach-ag.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch



renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

**Sofortmontage
ohne Voranmeldung.**

Beste Service zu einem fairen Preis!



**Pneuhäus
Frank**

SCHNELL & EINFACH

Pneuhäus Frank Filiale in Ihrer Nähe:

Hauptstrasse 61
4312 Magden
T 061 841 15 75

Folgen Sie uns und profitieren
Sie von vielen Sonderangeboten:

[f PneuhausFrankAG](https://www.facebook.com/PneuhausFrankAG) [i pneuhausfrank](https://www.instagram.com/pneuhausfrank)

www.pneuhausfrank.ch

Neuer Trainer beim TV Magden/ Neuigkeiten beim Mädchenhandball

Text: Valentin Salzgeber

Bilder: Valentin Salzgeber/Elsbeth Waldmeier



Daniel Vogel, Kai Wetzel,
Christian Kern (vlnr)

Ab der kommenden Saison 2020/2021 wird neu Kai Wetzel an der Seitenlinie der 1. Mannschaft des TV Magden stehen. Er übernimmt das Traineramt von Igor Djerić.

Kai Wetzel ist im regionalen Handball seit langem eine feste Grösse. Nach seiner aktiven Zeit als Spieler und Trainer in Deutschland wechselte er zum TV Möhlin als Trainer der 1. Mannschaft. Weitere Stationen als Coach waren der TV Pratteln (1. Liga), Siggental (NLB) und zuletzt beim Ligakonkurrenten Liestal. In Magden trifft Wetzel auf viele ehemalige Weggefährten aus seiner Zeit in Möhlin. Mit der Verpflichtung von Wetzel möchte der Vorstand, den mit

Igor Djerić erfolgreich begonnenen Aufbau einer jungen, hungrigen Mannschaft weiterentwickeln. Neben der Betreuung des aktuellen 2.-Liga-Teams übernimmt der mit einer A-Lizenz ausgestattete Wetzel die Federführung bei der Weiterentwicklung und Unterstützung des gesamten Trainerstoffs beim TV Magden. Damit wird unter anderem die sportliche Zukunft der Juniorinnen und Junioren in Magden nachhaltig gestärkt. Die Verantwortlichen des TV Magden sind überzeugt, mit Kai Wetzel einen erfahrenen und motivierten Trainer zu verpflichten, der sowohl das regionale als auch das nationale Handballumfeld sehr gut kennt und die Vereinsstrategie des Dorfvereins weiter vorantreiben wird.

Mädchenhandball:

Der TV Magden setzt ab der kommenden Saison nun voll auf den Mädchenhandball. Das heisst, ab der Saison 2020/2021 wird immer je ein FU14, FU16 und FU18 Team als SG Magden/Möhlin im Spielbetrieb sein. Damit schafft der

TV Magden für die Mädchen die gleiche Basis wie für die Jungs, nämlich die, ab dem Kindergarten über alle Altersstufen hinweg in Magden Handball spielen zu können. Zudem wird es beim TV Magden später auch eine Damenmannschaft geben, die auf der Basis der jetzigen FU18 entstehen wird.

Interessierte Mädchen und Jungs finden alle weiteren Infos auf der Seite der TV Magden Juniors unter:

<https://www.tv-magden.ch/juniors/>

Bei Fragen wendet euch an:
juniors@tv-magden.ch



Mädels mit dem Trainerduo Marc
Waldmeier und Sandra Herzog

Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» ist auf Kurs

Text: Julian Terzetti, Projektleiter «Kinderfreundliche Gemeinde»

Die Gemeinde Magden ist immer noch auf dem Weg zur «Kinderfreundlichen Gemeinde». Über den Sommer hinweg gibt es dazu einen Ideenwettbewerb mit tollen Preisen. Kinder zeigen Erwachsenen in Magden Orte, die ihnen besonders gefallen.



Trotz Corona-Krise schreitet das Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» weiter voran. Die Projektgruppe rund um Carole Binder, Ismael Martinez und Julian Terzetti haben in den vergangenen Wochen den Zeitplan den neuen Umständen angepasst. Neu verlängert sich der Prozess bis Ende Jahr. Im Mai fanden die restlichen Begehungen mit Kindern im Dorf sowie die Befragung der Kindergartenkinder statt. Zusätzlich gibt es neu einen **Ideenwettbewerb**, bei dem Kinder, Jugendliche sowie Eltern mit Kindern unter 6 Jahren bis zum 10. August 2020 mitmachen und damit ihre Anliegen mitteilen können. Zu gewinnen gibt es tolle Preise; zum Beispiel 20 Kinogutscheine oder zehn

Gutscheine für ein Menu bei McDonald's. Mehr zum Wettbewerb finden sie in dieser Ausgabe der Zeitung und auf magden.ch sowie für Jugendliche ab 12 Jahren auf engage.ch/magden.

Am 19. August 2020, von 17 bis 19 Uhr, findet zudem der Mitwirkungsanlass in der Halle Matte in Magden statt. Kinder und Jugendliche können an diesem Anlass ihre Anliegen mit Politikern und Fachpersonen aus Magden diskutieren. Vor dem Mitwirkungsanlass findet für Kinder noch eine Vorbereitungsveranstaltung statt. Zudem gibt es auch dort für die Teilnehmenden tolle Preise zu gewinnen.



SCHÄTZUNG, BERATUNG UND VERKAUF

HEINZ WIESNER

CH-4313 Möhlin | hw@wiesner-immobilien.ch

Ihr Immobilienmakler aus der Region
079 578 66 66 | wiesner-immobilien.ch

Kinderleicht zum besten Service.



Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service.

Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.



Volkswagen

**Damit Ihr Volkswagen
ein Volkswagen bleibt.
Volkswagen Service.**

Grosspeter

Personenwagen | Nutzfahrzeuge | Camper

Grosspeter AG

Gerstenweg 6, 4310 Rheinfelden

Tel. 061 833 30 10, www.grosspeter.ch

Wir schaffen Ideen für Ihren Raum.

KYM Innenarchitektur
Schreinerei

Tobias Kym
eidgenössisch diplomierter
Schreinermeister

Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin,
Farbdesignerin mit eidg. FA

Kraftwerkstrasse 7 | 4313 Möhlin | Tel. +41 61 851 19 45
www.innen-schrei.ch



Magden ohne Dorfzeitung?

Damit dir die MAZI auch in Zukunft viel Lesevergnügen bereitet, sind wir auf deine Unterstützung angewiesen.

Wir wären froh um einige neue

Gotten und Göttis

Sie bilden die Brücke zwischen Vereinen und Redaktion. Vorausgesetzt sind einfache Computerkenntnisse. Der Arbeitsaufwand ist nicht riesig: Alle zwei Monate ca. je 1–2 Stunden Computerarbeit und 1–2 Std. Sitzung. Es wäre schön, Dich in unserem Team begrüßen zu dürfen. Bezahlen können wir nichts – wir arbeiten alle gratis und gern für unser Dorf. Ruf uns an! Jürg Gehrig: 061 841 26 64 oder schreibe per Mail: juerg.gehrig@dorfzeitung-magden.ch

Kinderfreundliche Gemeinde Magden: Ideenwettbewerb mit tollen Preisen im Gesamtwert von über 600 Franken

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Erziehungsberechtigte aus Magden

Die Gemeinde Magden will das Zertifikat «Kinderfreundliche Gemeinde» des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen (Unicef) erlangen und dazu die Anliegen der Kinder und Jugendliche der Gemeinde Magden sammeln.

Damit wir möglichst viele unterschiedliche Anliegen bekommen, gibt es während dem Sommer 2020 einen Ideenwettbewerb. Bis zum 10. August

2020 können Magdener Kinder, Jugendliche und Eltern von Kindern unter sechs Jahren ihre Anliegen in den Ideenwettbewerb-Briefkasten hineinwerfen. Kinder bis 12 Jahre und Eltern füllen den Brief auf der zweiten Seite aus. Jugendliche ab 12 Jahren können auf engage.ch/magden am Wettbewerb teilnehmen.

Mitmachen lohnt sich! Folgende Preise können teilnehmende Magdener Kinder und Jugendliche gewinnen:

- Drei Gutscheine für je 20 Franken für Zum Kinderland in Rheinfelden
- Zehn Gutscheine für jeweils einen Kinobesuch in die Pathé-Kinos in der Schweiz
- 50 Franken Gutschein für Franz Carl Weber
- Zwei Kinobesuche für das Technorama
- Fünf McDonald's-Menu Gutscheine
- Vier Eintritte für das Naturama in Aarau
- Gutscheine für Wasserfallbahn und Kletterseilpark in Reigoldswil

Mitwirkungsanlass am 19. August in der Halle Matte

Am Mittwoch, 19. August 2020, von 17 Uhr bis 19 Uhr, findet zudem in der Halle Matte der Mitwirkungsanlass statt. Kinder und Jugendliche können an diesem Anlass mit Politikern und Fach-

personen aus Magden über ihre Anliegen diskutieren und ihnen ihre Meinung sagen. Unter allen Kindern und Jugendlichen, die am 19. August 2020 dabei sind, werden übrigens zehn weitere

Kinogutscheine und fünf weitere McDonald's-Gutscheine verlost.

Bei Fragen können Sie gerne Julian Terzetti kontaktieren (j.terzetti@schulsozialdienst.ch oder 079 274 45 19).

Ideenwettbewerb: Dein Anliegen für Magden

Titel deines Anliegens:

Beschreibe dein Anliegen (was ist deine Idee, Wunsch, Verbesserungsvorschlag?):

Begründung des Anliegens (Warum braucht es deine Idee, Wunsch, Verbesserungsvorschlag?):

Hier hat es Platz für eine Zeichnung/Foto deines Anliegens (du kannst gerne auch ein zusätzliches Blatt benutzen):

Dein Anliegen kannst du **bis spätestens Sonntag, 10. August 2020**, in den Ideenwettbewerb-Briefkasten beim Jugi, in den Briefkasten der Primarschule einwerfen sowie per Mail an j.terzetti@schulsozialdienst.ch oder Post an Julian Terzetti, Primarschule Magden, Schulstrasse 25, 4312 Magden, senden. Mit der Teilnahme bist du einverstanden, dass dein Anliegen/Zeichnung/Foto veröffentlicht wird.

Name: _____ Vorname: _____

Alter des Kindes: _____ Ort, Datum: _____

Telefonnummer und Mail: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Bitte ankreuzen: ☐ Ich komme gerne am **19. August 2020, von 17 bis 19 Uhr**, in die Halle Matte und diskutiere mit Fachpersonen und Politikern über meine Anliegen und bin einverstanden, wenn die Presse Fotos macht.

Tschüssli Bea!

Text: Elisabeth Metzger-Moser



Bea Maissen

Vor beinahe 18 Jahren bist du durch deine Tochter Sandra in die Welt der Bibliotheksarbeit eingetaucht. Die Platzverhältnisse in der Hirschscheune waren eng; bereits mit einem Kinderwagen war die Bibliothek rappellvoll! Einen Telefonanschluss gab's damals noch nicht.

Der Bestand der Bücher wurde in einem handschriftlichen Zettelkasten festgehalten, die Bücherkarten gestempelt und in Benutzertaschen gesteckt, und die Zahl der Ausleihen akribisch mit Strichli-Listen dokumentiert.

Die schrittweise Einführung der Digitalisierung und die am Anfang höchst bescheidene Computertechnologie hast du hautnah miterlebt; die PC-Festplatte musste vor jeder Ausleihe zwischen der Dorf- und der Schulbibliothek hin und her getragen werden...

Du hast in Pratteln die Ausbildung als Schulbibliothekarin und später in Liestal die Ausbildung zur Bibliothekarin SAB absolviert. Du hast dich mit dem dicken Ordner der AT 7 herumgequält, dir die Katalogisierungsregeln eingetrommelt, Tausende von Büchern eingebunden, Signaturschilder angeklebt, gestempelt, bestellt, Rechnungen weitergeleitet, Münz gezählt, im Internet recherchiert, Serien vervollständigt, PC-Probleme gelöst...

Wir danken dir – auch im Namen der vielen Schulkinder und Leser und Leserinnen – für deine Arbeit.

Wir wünschen dir viel Freude mit der neu gewonnenen Zeit für deine vielen Hobbies!

Deine Mediathek-Kolleginnen

Brasilien, Land des Carnevals, Fussballs und schöner Strände

Text: Rosmarie Swoboda

Bilder: Alois Swoboda

Oder hat Brasilien noch eine andere interessante Seite?

Wir, Alois und Rosmarie, interessierten uns für die andere Seite. Bei der Planung unserer Reise nach Brasilien sind wir auf den Ortsnamen Nova Friburgo gestossen. Nova Friburgo liegt unweit von Rio de Janeiro. Wir fragten uns, wie dieser Ortsname nach Brasilien kam.

Nach Recherchen im Internet sind wir auf diese Stadt, gegründet von Schweizern, aufmerksam geworden. Auch bestand eine Vereinigung von Fribourg (Schweiz)/Nova Friburgo (Brasilien) zur Kontaktpflege der beiden Städte. Das tönt doch sehr spannend und weckte unser Interesse. Dieser Ort wäre einen Besuch wert, um die Geschichte der Schweizer Einwanderer zu erfahren.

Noch vor unserer Abreise meldeten wir unser Interesse beim Präsidenten der Vereinigung Hr. Fessler an, der uns sogleich an Senora Elisabeth vermittelte.

Sie ist die kompetente Person, um uns über die Gründung der Stadt und die Geschichte zu informieren.

Nach ein paar Tagen Aufenthalt in Rio war unser nächstes Ziel Nova Friburgo. Schon die Anfahrt war spektakulär: Auf schmaler kurvenreicher Strasse ging's von Meereshöhe auf 800 m hinauf in ein grünes Tal mit Hügeln (bis 1800 m). Neben der Strasse beginnt der atlantische Regenwald. Wir fuhren auf einer breiten Hauptstrasse entlang eines Flusses in die Stadt. Auf den Hügel führt ein Sessellift.

In einer Querstrasse entdeckten wir die Fahnen der Schweizer Kantone, wo die Einwanderer herkamen sowie ein paar Häuser im Schweizer Stil. Hier ist nicht mehr viel Ursprüngliches erhalten geblieben. Die Stadt zählt 180'000 Einwohner, die vom Tourismus, der Landwirtschaft, der Viehzucht, der Forellenzucht und der Herstellung von Unterwäsche leben. Jetzt sind wir gespannt auf die Führung mit Elisabeth. Vielleicht

können wir sogar Deutsch mit ihr sprechen – ihr Name tönt ja schweizerisch.



Strasse mit Fahnen

Eine quirlige Brasilianerin erwartet uns. Sie arbeitet im Casa Suica (Museum für Einwanderungsgeschichte), für die Vereinigung sowie als Sprachlehrerin. Sie spricht französisch und englisch, ein Glücksfall für uns, da wir mit unseren wenigen portugiesischen Kenntnissen nicht viel verstanden hätten.

Zusammen besuchen wir das Museum, das in einem Chalet untergebracht ist. Vor dem Haus steht eine Kunststoffkuh und dahinter eine grosse Wilhelm-Tell-Statue umgeben von Kantonsfahnen. Totales Schweiz-Klischee!



Casa Suica Museum



Wilhelm Tell

Das Museum beherbergt eine moderne Ausstellung über die Geschichte der Auswanderer aus der Schweiz: Viele Fotos, Reiseutensilien, Kleider, Gegen-

stände aus der alten Heimat. Elisabeth führt uns durch die Ausstellung und erklärt uns die Geschichte der Auswanderer: Im Jahr 1818 wanderten 2000 Personen aus der Deutschschweiz (über 800 Personen aus dem Kt. Fribourg) und dem Wallis aus. Der Hauptgrund der Auswanderung war: In der Schweiz herrschten Überbevölkerung und schlechte Erträge in der Landwirtschaft. Dies bewog viele zum Auswandern nach Brasilien. Auch der damalige König Jao VI förderte die Übersiedlung von Europäern.

Ab Basel via Holland traten sie die beschwerliche Reise an. In sieben Segelschiffen überquerten sie den Atlantik bis Rio, von dort ging's auf dem Landweg bis hierhin (140 km). Viele überlebten die Schiffsreise nicht, sodass nur noch 1600 Personen hier angekommen waren. Hier lebten bereits Leute, die Landwirtschaft betrieben, die Auswanderer trafen also nicht in einem Niemandsland ein. Nun musste Urwald gerodet und angepflanzt werden. Anfänglich schwierig, aber der Durchhaltewillen und der Pioniergeist der Schweizer machte dies möglich. Die Einwanderer fanden ihr Auskommen in der Landwirtschaft, Viehzucht und im Kaffeeanbau.

1820 wurde die Stadt Nova Friburgo gegründet. Wir sind sehr beeindruckt von der Leistung der Schweizer Einwanderer: Elisabeth führt uns gekonnt durch die wunderbare Ausstellung, beantwortet unsere Fragen. Wir sind froh, sie bei uns zu haben, da alles portugiesisch angeschrieben ist. Neben an ist die Schaukäserei Frialp. Alles blitzblank sauber.

Hier entstehen die Schweizer Käse: Emmentaler, Greyerzer und Sbrinz. Wir dürfen probieren. Für Brasilien hervorragend. Dieser Käse wird an die vielen Touristen verkauft, die von der Umgebung ins kühle Tal hinaufkommen. Auch viele Restaurants in der Stadt brauchen Käse für Fondue, Raclette. Auf dem Areal befinden sich ein Verkaufsgeschäft für den Käse, ein Theater und eine Halle für Bierfeste. Die Leute hier trinken gerne Bier und festen dazu, zu allen Gelegenheiten.

Wir kommen nicht in den Genuss, da wir nicht an einem Wochenende hier sind. Elisabeth erzählt uns, dass seit den 70er Jahren die Vereinigung der zwei Städte wieder aktiver ist und alle 10 Jahre ein Austausch zwischen Fribourg und Nova Friburgo stattfindet. Elisabeth bedauert, dass die deutsche Sprache kaum noch zu hören ist. Französisch ist auch fast aus den öffentlichen Schulen verschwunden. Veränderungen auch hier.



Nova Friburgo alt/neu

Der Himmel über Magden

Bilder: Jürg Gebrüg



Vor der Pandemie



Während der Pandemie

Zypern oder Zelgli?

Text & Bilder: Marcel Hahn

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. (Goethe) Ich habe kürzlich irgendwo gelesen: «Wenn nichts mehr geht – das Gehen geht immer noch.» Oder: «Gehen ist die beste Medizin.» Wandern und Spazieren gehören zu den beliebtesten Hobbys und Freizeitbeschäftigungen vieler Menschen in unserem Land. Das Naturerlebnis dient auch der Gesundheitsvorsorge.



Wandbild

Es ist anzunehmen, dass viele von uns in den kommenden Wochen ihre Ferien nicht am Meer, sondern in der Schweiz oder sogar zu Hause verbringen werden. Gerade in der zurzeit äusserst schwierigen Situation mit vielen Einschränkungen sind ganze Familien und ältere Leute zu Fuss unterwegs in unserer schönen Umgebung. Was liegt da näher als einen Spaziergang zu unternehmen oder – vom Wandervirus gepackt – mit der Familie oder Kollegen in die uns umgebende Natur hinauszugehen. Wer unterwegs ist, wird gerne an

einem traumhaften Platz in der Natur rasten, durchatmen, einen oder auch zwei Schluck trinken und über einem Feuer eine Wurst, ein Schlangengbrot oder einen Apfel braten.



Eine Eiche wird zugeschnitten

Rastplätze und Grillstellen sind allerdings selten zu finden und die wenigen, die es gibt, sind dann meistens schon belegt. Ein guter Platz besteht aus einer oder mehreren Sitzgelegenheiten und einer Feuerstelle. Das äusserst aktive Allrounder-Team um Peter Kämpfer (Familie und Freunde) hat sich darüber Gedanken gemacht. Durch ihre berufliche Tätigkeit (das Wandbild auf dem Talhof ist ein Hinweis) haben sie immer wieder Zugang zu Baumstämmen, aus denen sie schwere massive Tische und

Bänke herstellen. Wenn irgendwo in einem Garten oder Park ein Baum abstirbt oder weichen muss, sind Peter und sein Team rasch zur Stelle. Wie das bei diesem initiativen Team üblich ist, werden die Ideen sofort umgesetzt; denn entsprechende Werkzeuge und Maschinen sind vorhanden. Wenn die Eigentümer das anfallende Holz nicht selber verwerten wollen, nehmen sie es mit. Was dann aus so Stämmen entstehen kann, ist an der beliebten Feuerstelle im Zelgli zu sehen. Massive und grosse Sitzgelegenheiten, Tische und Bänke an denen sich problemlos die Abstandsregeln («social distancing») einhalten lassen. Was die idealistischen «Macher» (Peter Kämpfer und Team) immer freut, ist, wenn die von ihnen gesponserte Feuerstelle in sauberem Zustand wieder verlassen wird, sodass die nächsten Wanderer sich auf eine Rast an diesem idyllischen Ort freuen können.



v.l. Tobias Wyss, Kevin und Peter Kämpfer



Teamarbeit



Feuerstelle Zelgli

«HautFein» – das neu eröffnete Kosmetikstudio in Magden stellt sich vor!

Text: Monika Schätzle

Eine helle und auf Anhieb wohltuende feine Atmosphäre erwartet den Kunden im Fröschacker 19, wo Elke Mayer-Hünemann vor ein paar Monaten mit der Eröffnung des eigenen Kosmetikstudios ihren Lebensraum erfüllt hat. Und so beschreibt sie es auch: Mit einem Lächeln möchte sie gerne ihre Kunden in ihren Räumlichkeiten begrüßen. Das sorgfältig und liebevoll ausgesuchte Design strahlt aus, was Frau Mayer ihren Kunden und Kundinnen geben möchte: Entspannung und Wohlbefinden, innehalten und sich für einen Moment einlassen auf die Pflege der Haut – dem grössten Organ des Menschen!

Ihr Kundenstamm ist noch klein und im Aufbau, aber ihre Kundinnen und Kunden schätzen ihre kompetente Beratung, ihre feinfühlig und sorgfältige Gesicht- und Fusspflege und das angenehme Ambiente in einer ruhigen Umgebung. Dies ist Frau Mayer besonders wichtig: Die Menschen, die zu ihr kommen, sollen sich aufgehoben fühlen und die Behandlung soll individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt sein. So betont sie auch, dass sie ihre Pflegeproduktlinie zwar aus vollster Überzeugung ausgesucht hat und in ihren Behandlungen anwendet, jedoch ist es ihr erstes Anliegen, dass sich ihre

winnen, neugierig und geistig beweglich bleiben, lachen und geniessen können, daraus entsteht die Ausstrahlung eines Menschen! Ausstrahlung ist die wahre Schönheit! Die Kosmetik übernimmt in diesem System einen Teilaspekt neben Ernährung, Bewegung und Körperpflege. In diesem Kontext hat sie ihre Berufung gefunden und Elke Mayer freut sich auch auf alle, die einmal nur aus Neugierde in ihr neues Studio reinschnuppern und eine entspannende Behandlung geniessen möchten.

Ihre Dienstleistungen für Sie und Ihn:

- Auf Ihren Hauttyp und Ihre Bedürfnisse abgestimmte Gesichtsbehandlungen
- Professionelle Behandlungen mit hochwertigen Produkten
- Maniküre und Pediküre
- Haarentfernung

Ausführliche Informationen finden Sie auf ihrer Homepage: www@hautfein.ch

Bei Fragen können Sie Frau Mayer gerne unverbindlich kontaktieren. Neukunden erhalten auf die Erstbehandlung ihrer Wahl 20% Rabatt und 10% Rabatt auf alle Maria Galland Produkte.

Elke Mayer ist Mitglied im Schweizer Fachverband für Kosmetik (SFK) und in der Schweizerischen Gesellschaft für medizinische Kosmetik (SGMK). Sie freut sich sehr darauf, Sie kennenzulernen.

HautFein Kosmetik u. Fusspflege
Elke Mayer-Hünemann; Fröschacker 19;
4312 Magden; 076 383 29 63

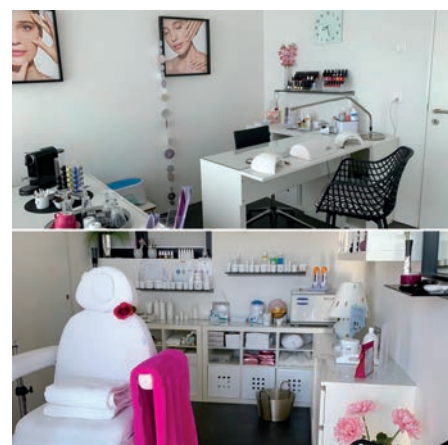


Die lichtdurchflutete, liebevoll eingerichtete Räumlichkeit

Mit der Eröffnung ihres eigenen Kosmetikstudios im August 2019 hat sie ein Projekt verwirklicht, das sie sich schon seit frühester Jugend gewünscht hatte. Mit fortgeschrittener Jugendlichkeit und auf Umwegen, wie sie lächelnd erklärt, hat sie nun den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Nach ihrem Studium zur Betriebsökonomin und einer respektablen beruflichen Laufbahn hat sie in Zürich die Ausbildung zur Kosmetikerin absolviert. Ergänzt hat sie den Abschluss um kosmetische Fusspflege und es versteht sich für sie von selbst, sich auch in Zukunft kontinuierlich weiterzubilden, zum Wohle ihrer Kundschaft.

Kunden in ihrer Haut wohlfühlen, unabhängig davon, welche Pflegeprodukte sie verwenden. Jede Pflegebehandlung beginnt deshalb zunächst mit einem ausführlichen Beratungsgespräch.

Elke Mayer wirkt bei ihrer Arbeit nicht nur auf die äussere Pflege und das äussere Erscheinungsbild des Menschen. Schönheit, so Elke, ist zwar zunächst sichtbar, jedoch unmittelbar mit innerer und äusserer Gesundheit verbunden. Ein wirklich schöner Mensch ist mit sich in Einklang; das äussere Erscheinungsbild stimmt mit der inneren Einstellung überein. Dem Leben das Positive abge-



Behandlung in angenehmer Atmosphäre

Das Warum in Krisenzeiten

Text: Andreas Dittrich

In Zeiten, in denen es uns schlecht geht und wir vielleicht sogar emotional instabil sind, stellen wir uns die verrücktesten Fragen. Warum sind wir alle hier? Warum verläuft mein Leben so, wie es gerade ist?

Die Frage nach dem WARUM ist elementar und in Krisenzeiten zudem sehr prägnant. Verzweiflung kommt in solch negativen Zeiten schnell auf. Diese wird intensiviert, indem wir den Sinn unseres eigentlichen Daseins aus den Augen verlieren. Vielleicht haben wir uns mit diesem in der Vergangenheit auch nicht intensiv auseinandergesetzt – weil wir es nicht für nötig gehalten haben oder uns unserer Sache eigentlich ziemlich sicher waren. Am Ende stellte sich jedoch heraus, dass wir falsch lagen.

In Zeiten der Krise, egal ob die jetzt herrschende oder noch kommende, ist es wichtig, ein klares WARUM zu haben. Warum bist du auf dieser Welt und was ist deine eigentliche Bestimmung? So banal es sich anhören mag, aber die Antworten auf diese Fragen können dir

durch die schwere Zeit der Krise helfen. Manchmal ist es nötig, sich selbst zu seinem eigenen Glück zu zwingen. Vor allem, wenn der Weg dahin etwas holprig und steinig ist. Es wird sich jedoch lohnen. Denn die Antwort auf das WARUM wird dir neue Türen öffnen, die du lediglich noch durchschreiten musst.

Krisenzeiten: Möglichkeit der Selbstreflexion

Wir alle haben aufgrund von Ausgangssperren oder Kontaktverboten nun ausreichend Zeit, um uns einfach mal mit uns selbst beschäftigen zu können. Zeiten wie diese sind hervorragend, um intensiv über sich selbst nachzudenken.

Wie ist dein bisheriges Leben verlaufen? Genau so, wie du es dir vorgestellt hattest? Fühlst du dich vollkommen glücklich und zufrieden? Hast du das Gefühl, angekommen zu sein?

Solltest du diese Fragen vorwiegend mit «Nein» beantwortet haben, lohnt es sich durchaus, die ein oder andere Minute zu nutzen, um mal darüber nachzudenken. Vielleicht geht es dir aber auch wie Ben

oder Carla, die in «Gate 2–2» zuerst vollkommen zufrieden mit ihrem Leben scheinen. Im späteren Verlauf spüren sie jedoch, dass etwas Wichtiges fehlt. Es waren keine materiellen Dinge oder der richtige Partner – es war etwas, das du mit keinem Geld dieser Welt kaufen kannst.

Statt in Selbstmitleid und Verzweiflung zu versinken, solltest du die herrschende Krise nutzen, um herauszufinden, was dir wirklich wichtig ist. Ist es wirklich das teure neue Auto, das in der Garage steht und du nun so gut wie gar nicht nutzen kannst? Oder sind es die Statussymbole, die du schön ordentlich in deinen vier Wänden drapiert hast? Verspürst du beim Anblick dieser Dinge das wohlige Gefühl des Angekommen-seins oder ein euphorisches Glücksgefühl? Nein?

Dann nutze diese Krise als DEINE Chance. Finde heraus, was dir wirklich wichtig ist, was dich glücklich macht und vor allem, was deine Aufgabe oder dein Sinn des Lebens ist.

P I N N W A N D

Bundesordner gratis abzugeben
Ca. 40 Stück, schmale & breite Bundesordner, verschiedene Farben, gebraucht, jedoch in gutem Zustand. Interessierte melden sich unter 061 841 03 33 oder info@oeschswitzerland.com

Ordner-Drehsäule
Ordner-Drehsäule mit 5 Etagen, gebraucht, in gutem Zustand, günstig abzugeben. Interessierte melden sich unter 061 841 03 33 oder info@oeschswitzerland.com

Neueröffnung Regiocenter AG

Am 1. Juli 2020 öffnet die Regiocenter AG in Wintersingen seine Tore und übernimmt die Geschäftstätigkeit der Flückiger Agritech AG.

Die neuen Inhaber, bestehend aus dem langjährigen Werkstattleiter Ernst Hirsbrunner und dem ehemaligen Lehrling Karl Mangold, der sich zum technischen Kaufmann weitergebildet hat, begrüßen Sie in Ihrer Werkstatt des Vertrauens.

Überzeugen Sie sich von den Qualitätsprodukten und Maschinen für Haus, Hof und Garten.

Vom kleinen Gartenhelfer über Rasenroboter bis zu Erntemaschinen und Traktoren ist alles bei uns zu finden.

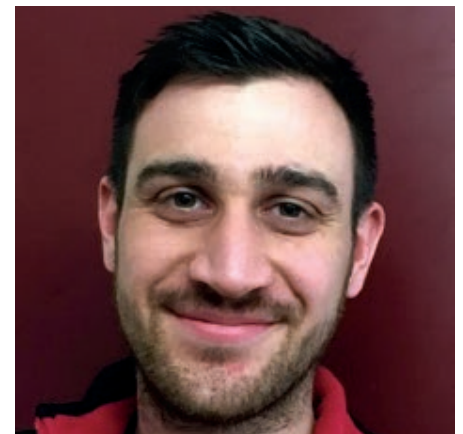
Das gesamte Regiocenter Team blickt voller Vorfreude in die Zukunft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Regiocenter Team



Ernst Hirsbrunner



Karl Mangold

Röstigraben-Route, von Kleinlützel bis Zermatt-Schönbielhütte in 21 Tagen (Folge 2)

Text & Bilder: Hedy Campani und Richi Feusi

5. Tag: Unterer Grenchenberg – Twannberg/Montagne de Douanne, 7 h, 23 km

Das Gasthaus Untergrenchenberg, wo wir übernachten haben, hat heute Wirte-sonntag. Zu unserer Freude bereiten sie uns das Frühstück am Vorabend vor, stellen es in den Kühlschrank und wir dürfen uns bedienen. Auch die Kaffeemaschine steht betriebsbereit. Geschickt hantieren wir hinter dem Buffet, so als wäre es unsere eigene Beiz. Ein schönes und spezielles Gefühl. Wir sind früh unterwegs, denn eine lange Etappe steht bevor. In der Nacht zog ein Gewitter



Typische Jura-Idylle

vorbei, und entsprechend mystisch sieht es jetzt draussen aus. Und nichts mehr mit Fernsicht. Via Stierenberg und über die Montagnes de Romonts, ein wunderschönes Hochplateau mit viel Weideland und Pferden, führt der Weg etwa nach knapp fünf Stunden hinunter nach Frinvillier, oder zu deutsch, Friedliswart. Es trifft uns wie ein Schlag: nach dieser anhaltenden Stille in der Höhe, plötzlich in diesem Kessel, Geschäfte, Hektik, Strassenlärm. Aber wir müssen da durch. Fast fluchtartig steigen wir auf der anderen Dorfseite wieder hinauf bis zu dem Lysserbrunnen, oberhalb der Taubenlochschlucht. Stille kehrt ein. Nach anderthalb Stunden ab Magglingen erreichen wir dann unser Endziel, das Hotel Twannberg. Und weil anderntags das Wetter wieder optimal sein soll, gönnen wir uns, gegen Aufpreis, ein Zimmer mit Blick auf den See und die Berge.



Knabenkraut

6. Tag: Twannberg/Montagne de Douanne – Freiburg/Fribourg, 4 h, 10 km

Heute will es nicht so wie wir es gerne hätten. Es beginnt schon damit, dass wir uns den Aufpreis hätten sparen können. Dicke Gewitterwolken und Nebel verdecken die Landschaft. Dann verpassen wir einen Wegweiser und marschieren mehrheitlich durch Wald, anstatt durch die gewünschten Rebberge. Etwas enttäuscht, erreichen wir La Neuveville. Immerhin ganze fünf Minuten führte der Weg zuvor noch durch Rebland. Etwas niedergeschlagen nehmen wir auf direktem Weg, im Nachhinein sehr schade, das Schiff bis nach Erlach und anschliessend den Zug und das Postauto bis nach Fribourg, zu unserem Hotel. Es war nicht unser Tag, oder doch?



Als wir auf dem Tourismusbüro zur Sicherheit nochmals betreffend den Öffnungszeiten auf dem Cousimbert nachfragen, heisst es, diese hätten noch nicht geöffnet. Diese Aussage verbessert unsere Stimmung nicht gerade, denn Zuhause, tönte es noch anders. Die hilfsbereite Dame verweist uns aber auf die in der Nähe gelegene Alp Wusta. Vielleicht hätten wir dort mehr Glück. Also sofort anrufen. «Ja, wir haben Platz!» erhalten wir zur Antwort und fast etwas unverschämt hacken wir nach, ob sie evtl. sogar ein Doppelzimmer hätten? «Ja, haben wir auch!» Wir können es kaum glauben, aber es scheint so zu sein. Der Tag ist gerettet.

7. Tag: Freiburg/Fribourg – Alp Wusta, 6 h, 15 km

Das Wetter bleibt instabil und unsere Freundin reist nach Hause. Wir aber nehmen den Bus bis nach Marly. Als wir am Bahnhof das Ticket im übertoll besetzten Bus lösen wollen, zeigt uns der Chauffeur auf den Automaten draussen. Wie wir vor dem Ticketautomaten stehen, steht plötzlich der Buschauffeur neben uns und löst für uns das Billett. Wir spüren, wie alle Augenpaare auf uns gerichtet sind. Hinter dem Chauffeur zwängen wir uns mit unseren grossen Rucksäcken zwischen die Leute, welche zur Arbeit müssen. Am Zielort bedanken wir uns, denn so etwas von Hilfsbereitschaft haben wir noch selten erlebt. Merci beaucoup!

Immer noch ist es grau, und zwischen durch nieselt es. Zur Sicherheit ziehen wir schon mal unsere Regenkleider an. Vorteil ist, das Nass lässt das Gras noch grüner und saftiger erscheinen. Wie durch ein Märchenland führt der Weg über vermooste Holztreppen und Waldpfade zur Chrüzfluh hinauf. Auf einer Lichtung sehen wir verschwommen zwei äsende Rehe. Der immer wieder aufkommende Nebel verleiht dem

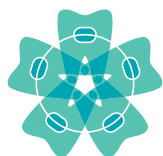
Ganzen etwas besonders Mystisches. Froh, dass an gewissen Stellen Tafeln warnen, dass man auf dem Weg bleiben soll. Offenbar führt uns dieser an einem Abgrund entlang. Wir gehorchen! Und plötzlich öffnet sich vor uns die Alp Obere Wusta. Sofort werden wir von einem Boarder Collie in Empfang genommen und «eingezäunt». Hinterher folgt die Bäuerin. Ohne lange zu fragen führt sie uns gleich zu unserem Schlafgemach. Wir sind überrascht, dass wir unsere schmutzigen Wanderschuhe nicht ausziehen sollen. Fragend schauen wir uns an. Was erwartet uns wohl? Wir folgen ihr eine steile Holzterasse hinauf, gerade oberhalb vom Stall, und staunen. Die ganze ehemalige Heubühne wurde in Zimmer umgestaltet, und zwar jeweils mit Vorhängen abgetrennt. Aber in jedem «Zimmer» hat es ein, zwei, drei, vier Betten, Schrank, Kommode, Stuhl und sogar richtige bunte Bettwäsche. Keines gleicht dem andern. Sogar ein Himmelbett hat es. Wie in echt! So haben wir also tatsächlich unser Doppelzimmer mit Doppelbett und altem Drum und Dran. Und da wir, auch hier die einzigen Gäste sind, gehört das ganze «Hotel» uns. Später dann, nach deren erfolgten Stallarbeiten, essen wir zusammen mit der Mannschaft, in der Küche am Familientisch, eine hervorragende Rösti vom Holzfeuer mit Schüblig und Salat.

Dabei erfahren wir, dass sie erst gestern vom Hof im Tal, hinauf zur Alp zum Sömmern, gezügelt sind. Alles, aber auch alles wurde gezügelt. Sogar die Katzen und die Hühner. Im Sommer ist die «Buvette Wusta» für Gäste und Wanderer geöffnet. Also, wir können diesen Besuch, mit oder ohne Übernachtung, wärmstens empfehlen!

Fortsetzung folgt...



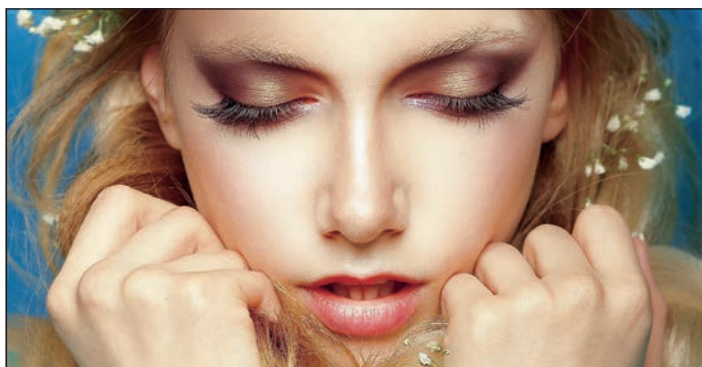
Aufstieg zur Chrüzfluh



naef ortho
Praxis für Kieferorthopädie

Dr. med. dent.
Fiona Naef Fritschi
Fachzahnärztin
für Kieferorthopädie

Gartenweg 12
4310 Rheinfelden
T 061 831 11 68
naefortho@gmail.com
www.naefortho.ch



natürlich schön cosmetic

- ❖ Pedicure nach SFPV
- ❖ Nageldesign für Gelnägel
- ❖ Naturnagelverstärkung
- ❖ OPI Gellack
- ❖ MakeUp Produkte von Yves Stöckli
- ❖ Modeschmuck und Trends von Kapten & Son, Qudo und Ania Haie

Nicole Schmid
Hauptstr. 12, 4312 Magden
Tel./SMS 078 679 75 17

www.ns-cosmetic.com

Genug vom täglichen Staustehen und Parkplatzsuche?



Wir vermieten ab September 2020 im Gewerbegebiet Magden

- ▲ schöne, helle Einzelbüros, 16 – 24m²
- ▲ Mitbenutzung Sitzungszimmer, Cafeteria und WC-Anlage
- ▲ attraktive Konditionen
- ▲ Top Lage, nur 2 Min. von Autobahnausfahrt Rheinfelden Ost

Kontaktieren Sie uns! Wir geben gerne Auskunft.

Beratung und Vermietung: **Doris Ceresola**
Tel. 061 841 14 64
doris.ceresola@cerimag.ch

Cerimag AG
Juchstrasse 15
4312 Magden
www.cerimag.ch



Was bedeuten diese Buchstaben?

Liebe Leserin,
Lieber Leser

Irgendwo in unserer Gemeinde findest Du dieses Wappen. Weisst Du, was die Initialen bedeuten? Finde es heraus.

Schreibe uns die Auflösung an:
info@magdener-dorfzeitung.ch oder an
Magdener-Dorfzytig, Postfach 80,
Magden

Der Gewinn ist ein Gutschein im Wert von Fr. 30.–. Unter den richtigen Lösungen entscheidet das Los.

Der Einsendeschluss ist der
22. Juli 2020.

Der Gewinner oder die Gewinnerin wird von der Dorfzytig kontaktiert.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Sudoku

5	2		1		4		6	7
		6		9				
3	4	8	6		7			1
	3	2	8			5	4	
	1						7	
9		4		5				
2	5		9		3			
8		1	2		6			
		3		1	8	7	9	2

Einfach

						6	3	4
	8			2	4	5	9	
			7					
1	5		3	4	2	9		
7			5	8			1	
			9					2
	3						6	5
		4		1				
				6				

Schwierig

Auflösung des letzten Bilderrätsels: Der Baum steht im Tal neben der Jägerhütte zwischen Ittenthalhof und Zelglihof. Wir gratulieren unserer Gewinnerin, Frau Marianne Hänggi aus Magden ganz herzlich!

Waldorfsalat – modern serviert

Rezept als Vorspeise für 5 Personen

Zutaten:

3 St. grüne Äpfel (Granny Smith)
1 St. Stange Sellerie
100 gr. Walnüsse
80 gr. Brunnenkresse

Etwas getrocknete, gelbe Blüten
als Deko

Für die Mayonnaise:

1 St. Frisches Eigelb
1 TL Senf
1 TL Zitronensaft
¼ TL Meersalz
1 dl Rapsöl kaltgepresst

Für das Dressing:

Zubereitete Mayonnaise
2 TL Zitronensaft
2–4 EL Wasser
Meersalz aus der Mühle
Schwarzer Pfeffer aus der Mühle
100 gr. weicher, milder Blauschimmel-
käse (z.B. Dolcelatte*)

*Dolcelatte ist mit Gorgonzola verwandt,
ist aber süsser und cremiger

Zubereitung:

- Die Zutaten für die Mayonnaise, ausser dem Öl, in einer Schüssel mit dem Schwingbesen verrühren. Rapsöl unter ständigem Rühren anfangs tropfenweise, dann im Faden dazu giessen, bis eine dickflüssige Mayonnaise entsteht. Am besten verwendet man einen Handmixer, es geht aber auch mit dem Schwingbesen.
- Kühl stellen.
- Das Gehäuse der Äpfel ausstechen und die Äpfel mit einem Hobel in feine Ringe schneiden – nach jedem Arbeitsgang sofort mit Zitronensaft beträufeln, damit sie nicht oxydieren.
- Sellerie in mundgerechte Stifte schneiden.
- Nüsse grob hacken.
- Alle Zutaten für das Dressing mit Stabmixer pürieren – so viel Wasser dazugeben, bis gewünschte Konsistenz erreicht ist.

Anrichten:

- Apfelringe auf dem Teller unregelmässig (versetzt) auftürmen.
- Sellerie, Brunnenkresse und Nüsse darüber und daneben verteilen.
- Den Salat mit dem Dressing beträufeln.
- Mit den Blüten dekorieren.
- Dazu reicht man ein frisches Baguette

Kochclub Wygarte-Chuchi

Es hat noch einen freien Platz. Unser Kochclub besteht aus 20 männlichen Hobbyköchen mit Wohnsitz in Magden. Wir kochen 10 Mal pro Jahr, jeweils am letzten Mittwoch im Monat, in der Kochschule Magden. Koch- und Esskultur schreiben wir gross nebst der Kameradschaft und Spass an der Sache. Hast auch du in der Quarantäne die Lust am Kochen entdeckt? Melde dich doch unverbindlich für ein Probekochen an (aldo.ceresola@hotmail.ch)

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Bäckerei/Café	Aukofer Hofbeck-Rosenau Zelglibeck	auki@bluewin.ch www.hofbeck-rosenau.com www.zelglibeck.ch	061 843 71 89 079 366 67 21 079 334 66 06
Blumen	Bluemegärtli	www.bluemegaertli.ch	061 841 02 12
Druckerei	Sparrn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker Einrichtung/Gestaltung	Ruther AG Stefanie Klebs	www.ruther.ch www.stefanieklebs.ch	061 836 99 66 079 231 03 63
Fusspflege/Kosmetik	Beauty Oase	www.beautyoase-magden.ch	079 155 84 19
Garage	Ferocar AG Grosspeter AG	www.ferocar.ch	061 841 00 55 061 833 30 10
Gartenbau Gartengestaltung	Hasler Gartenbau Traumgarten Thomas Gysin Zuber, Gartengestaltung AG	www.gartenbauhasler.ch www.tg-gartenbau.ch www.zuber-gartengestaltung.ch	061 875 90 60 061 851 35 67 061 843 97 76
Gartentechnik	Regiocenter AG Wintersingen	www.regio-center.ch	061 975 86 86
Immobilien	avenaris Immobilien Henzel Immobilien – Treuhand GmbH Jetzer Immobilien GmbH Renus AG Wiesner Immobilien	www.avenaris.com www.henzel.ch www.jetzerimmobilien.ch www.renus-ag.ch www.wiesner-immobilien.ch	061 335 35 77 061 853 05 55 061 836 20 00 061 836 40 80 079 578 66 66
Innenarchitektur	Kym Schreinerei	www.innen-schrei.ch	061 851 19 45
Kieferorthopädie Kosmetik/Fusspflege	Praxis naefortho Hautfein ns-cosmetic Nicole Schmid	www.naefortho.ch www.hautfein.ch www.ns-cosmetic.com	061 831 11 68 076 383 29 63 078 679 75 17
Maler Massagen Metzgerei	Maler Meier Maskerol, Romy Brendel Tschannen AG	www.malermeiermagden.ch www.maskerol.ch www.tschannen-metzg.ch	061 843 97 40 061 843 08 00 061 841 11 29
Physiotherapie Pneuservice	Monika Schätzle, Unterdorf Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 09 09 061 841 15 75
Reinigungen Restaurants	Adler Reinigungen Adler Blume Dornhof Putzi's Weinresidenz	www.adler-reinigungen.ch www.adlermagden.ch www.gasthauszurbume.ch www.dornhof-magden.ch www.weinresidenz.ch	079 576 85 98 061 841 11 09 061 841 15 33 061 841 15 55 061 843 04 04
Sanitär Schreinerei	Gersbach AG Kym Schreinerei Schreinerei Kaiser	www.gersbach-ag.ch www.innen-schrei.ch www.schreinerkaiser.ch	061 836 88 22 061 851 19 45 061 841 22 12
Schuhmacherei	Schuhmacherei Rui	www.schuhmacherei-rui.ch	061 841 11 76
Textildruck	Atelier Dillier design AG	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Weinhandlung Wellness Werbung/Grafik	Putzi's Weinresidenz Hotel Eden Atelier Dillier design AG	www.weinresidenz.ch www.hoteleden.ch www.dillier.ch	061 843 04 04 061 836 24 24 061 845 90 00

Veranstaltungskalender Juli/August 2020

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
01. Jul		Helferessen	Hirschenplatz	Männerchor
06. Jul	08.00 – 12.00 Uhr	Spezialausflug zu Pilatus Aircraft	Pilatus Flugzeugwerke AG	Senioren für Senioren
27.–31. Jul	vormittags	Schwimmkurs	Schwimmbad	Elternvereinigung
03.–07. Aug.	vormittags	Schwimmkurs	Schwimmbad	Elternvereinigung
16. Aug	10.00 Uhr	Gottesdienst bei der Gsänete Eich	Dornhof - Halmet	röm. kath. Kirche und Mageton
22. Aug		Wildkräuterkochkurs	Kochschule Gemeindesaal	Naturschutzverein Magden
27. Aug	18.00 – 20.00 Uhr	3. Obligatorische Bundesübung	Schützenhaus	Schützen Magden
27. Aug		Arzneikräutergartenführung	Dorfmuseum Magden	Naturschutzverein Magden
29./30. Aug		Fischessen	Hirschenplatz	Männerchor

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/aktuelles/anlaesse
 Allfällige Zeitangaben und Verschiebungen entnehmen Sie der Zeitung «Fricktaler Info»



Könnte ein guter Jahrgang werden!

Bild: Marcel Hahn